

# FILM NEWS

**BAYERN** Das Medienmagazin  
des FFF Bayern

**# 1** | Februar  
2018

---

**Ehre:** Auszeichnung für Wolfgang Ettl in Hof

**Effekt:** Neue Niederlassung von Rodeo FX in München

**Exil:** Europa-Premiere von »The Happy Prince« auf der Berlinale





# DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER



 68. Internationale  
Filmfestspiele  
Berlinale Special

## AB 1. MÄRZ IM KINO

STUDIOCANAL

ARTHAUS

akzente

zero one | film

WUNDERWERK

ZDF

medienboard  
Berlin-Brandenburg

FFA

FFF Bayern

Deutscher  
Filmförderfonds

Filmförderung Hamburg  
Schleswig-Holstein

Die Staatsliga der Bundesgenossin  
für Kultur und Medien

Creative  
Europe  
MEDIA

equinoxe

amazon

Prädikat  
besonders  
wertvoll  
FBW

## Liebe Leserinnen und Leser!

**A**uch 2017 ist die Jahresbilanz wieder herausragend ausgefallen. 39,5 Mio. Euro hat der FFF an Fördermitteln ausgereicht, das ist eine Rekordsumme. Davon hat der Freistaat Bayern 22,3 Mio. Euro bereitgestellt. Um zwei Millionen Euro haben wir unseren Anteil erhöht. Die weiteren Gesellschafter haben auch wieder mit fast 10 Millionen Euro zum nachhaltigen Erfolg des FFF Bayern beigetragen.

2017 war ein sehr gutes Kinojahr. Ein Plus von 5 Prozent beim Umsatz, bei den Besuchern steht ein Plus von 2,5 Prozent zu Buche. Wir können voller Stolz festhalten: Deutsche Filme haben einen großen Anteil an dieser Entwicklung. Allein *Fack Ju Göhte 3* hat 6 Millionen Zuschauer ins Kino gelockt, jeder vierte Zuschauer, der einen deutschen Film sehen wollte, hat *Fack Ju Göhte 3* gesehen. Das ist enorm!

Der Kampf um die Aufmerksamkeit des Zuschauers wird aber seit längerer Zeit härter. Ein größeres Angebot konkurriert um die gleichbleibende Zeit des Konsumenten. Nie waren die Inhalte so bequem und umfassend zuhause nutzbar, das spüren viele Kinobetreiber. Besonders die sinkende Reichweite des Kinos fordert zum Wandel auf. Kino braucht das richtige Produkt und muss Erlebnis sein. Diesen Wandel wollen wir auch weiterhin mit unserer Filmtheaterförderung unterstützen.

Ich möchte mit meiner Filmpolitik starke Akzente für die Branche setzen. Wir müssen zum Beispiel internationaler denken – zugunsten der Wettbewerbsfähigkeit unserer Filmindustrie. Youtube ist bei Onlinediensten der wichtigste Anbieter. Weiter auf dem Vormarsch sind US-Anbieter wie Amazon und Netflix. Über das Streaming sind neue Formate und neue Player ins Spiel gekommen wie Sky Deutschland, Amazon Prime, Netflix, Telekom, zukünftig auch Apple. Sie alle möchten exklusive Inhalte bieten und produzieren seit einiger Zeit gemeinsam mit lokalen Filmemachern, um großflächig Abonnenten zu gewinnen. In den künftigen Produktionsbudgets dieser Anbieter steckt ein enormes Potenzial, verlangt aber auch eine besondere Qualität.

Für den Filmstandort Bayern heißt das, zwei tragende Säulen zu stärken: Wir müssen selbst international wettbewerbsfähige Filme produzieren und gleichzeitig internationale Koproduktionen an unseren Standort holen; deshalb unterstützen wir die Internationalisierung wie kein anderer Standort. Wir konnten hier im vergangenen Jahr 8,5 Millionen Euro an Förderzusagen für internationale Koproduktionen machen, einschließlich der Förderung von Line Producern.

Auf der anderen Seite müssen wir auch neue Säulen aufrichten: Mit Produktionen für die neuen Dienste und Angeboten aus dem Bereich der virtuellen Realität. Es gibt also auch etwas zu verbessern. Das Ausland lockt mit hohen Steueranreizen, dadurch geht uns kreatives Potenzial verloren. Hier haben wir Handlungsbedarf, da sollte in Berlin noch nachgesteuert werden. Schon ein Einstieg in neue Formen der Förderung wäre ein Erfolg.

Die Standortförderung im Freistaat und im Bund wird in Zukunft anders aussehen müssen. In Bayern haben wir tatsächlich bereits die wichtigen Trends aufgegriffen:

Der Rekord bei der Filmförderung ist auch darauf zurückzuführen, dass wir ein besonderes Augenmerk auf den Nachwuchs legen: 2017 floßen 2,2 Millionen Euro in die FFF Nachwuchsförderung. Bei der Förderung internationaler Koproduktionen stellen wir uns breiter auf: Mit der Öffnung unseres Programms für internationale Serien und Line Producer. Die TV-Förderung haben wir auf kleinere Web-Serien und innovative Formate wie VR und 360-Grad ausgedehnt. Und die Gamesförderung haben wir um 400 Prozent gesteigert – samt EU-notifizierter Richtlinie, was bedeutet, dass wir die Produktion eines einzelnen Spiels mit bis zu 500.000 Euro fördern können.

In diesem Jahr werden wir unsere Förderrichtlinien überarbeiten. Es geht uns darum, im Wettbewerb der Auswertungskanäle, Formate und Technologien zu bestehen und neue Geschäftsmodelle zu unterstützen. Dazu sind wir im engen Austausch mit der Branche – ich setze darauf, dass wir wie in der Vergangenheit gemeinsam optimale Ergebnisse erzielen.

Das ist uns in den letzten Jahren mit Herrn Professor Dr. Klaus Schaefer ganz hervorragend gelungen. Vor zwei Wochen hat er die Geschäftsführung des FFF Bayern an Dr. Carolin Kerschbaumer übergeben. Ich wünsche ihm alles Gute und weiß, dass er der Filmszene und unserem Medienstandort mit dem Herzen verbunden bleibt. Frau Dr. Kerschbaumer wünsche ich viel Erfolg für ihre neue Aufgabe. Sie ist eine ausgewiesene Expertin für Film und Games in Bayern, sie kennt die Herausforderungen, die Branche, die Menschen. Mit ihr möchte ich die Erfolgsgeschichte des FFF Bayern fortschreiben. Wir werden Bayern als Top-Film- und Medienland erhalten und weiter stärken. Denn wir wissen um die wirtschaftliche Bedeutung des Films und um seine kulturelle Bedeutung: Der Film bereichert uns und unser Leben, er ist von größter Bedeutung für Bayern.

Ich bin der festen Überzeugung: Auch 2018 wird ein gutes Jahr für den Film- und Medienstandort Bayern!

Ich freue mich auf die zahlreichen Produktionen, die mit tatkräftiger Hilfe des FFF Bayern entstanden sind und noch entstehen werden.

Allen Filmschaffenden am Standort Bayern danke ich für ihren unermüdlichen Einsatz!

Auf ein erfolgreiches Jahr 2018!

Ihre  
**Ilse Aigner**



# Inhalt



**The Happy Prince**  
Rupert Everett hat zum ersten Mal Regie geführt und nach vielen Jahren der Entwicklung Produzenten in Deutschland dafür gewonnen: Philipp Kreuzer und Jörg Schulze. Gedreht hat die Produktion das Drama über die Jahre Oscar Wildes im Exil zum größten Teil in Bayern. Nach der Weltpremiere in Sundance läuft „The Happy Prince“ als Special Gala auf der Berlinale und startet am 24. Mai in den deutschen Kinos.

Foto: maze pictures

## STANDORT

6

### Aus der Medienszene

Premiere »Die kleine Hexe« in München // HFF Screenings // Julia Rappold bei Lieblingsfilm // BR Filmbrunch // Deutscher Filmball // Die Branche verabschiedete sich von Klaus Schaefer // FFF Presse Lunch

7

### Deutscher Computerspielpreis

Die Gewinner des Deutschen Computerspielpreises werden am 10. April 2018 im Rahmen einer feierlichen Gala in München im Kesselhaus & Kohlebunker ausgezeichnet.

7

### Neues aus der Gamesförderung

Die Europäische Kommission in Brüssel hatte im vergangenen September die neue »Bayerische Richtlinie für die Förderung digitaler Spiele« genehmigt. Zum 1. Januar 2018 ist sie in Kraft getreten.

7

### TOP 10 Kinocharts

An der Spitze:  
»Fack Ju Göhte 3«

8

### Ausgerechnet Schwabing

Die Europäische Kommission in Brüssel hatte im vergangenen September die neue »Bayerische Richtlinie für die Förderung digitaler Spiele« genehmigt. Zum 1. Januar 2018 ist sie in Kraft getreten.

10

### Sweet Spot

Der Visual-Effects-Spezialist RodeoFX hat seine erste Europafiliale in München bezogen. Von der bayerischen Landeshauptstadt aus wollen sich die Kanadier den Film- und Werbemarkt auf dem alten Kontinent erschließen und Kontakte knüpfen.  
Ein Besuch

## PRODUKTION

19

### Kinostarts

»Black Panther« // »Luna« //  
»Die Biene Maja – Die Honigspiele« //  
»Das schweigende Klassenzimmer« //  
»Arthur & Claire« // »Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier« // »Zwei Herren im Anzug« //  
»Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer« //  
»Euphoria«

14

### Waldgeschichten

Die Münchner Produktionsfirma Tangram entwickelt mittlerweile ihre Stoffe nicht nur für die Leinwand und das Fernsehen, sondern auch für das Web. An Weihnachten platzierte der BR den zweiteiligen Dokumentarfilm »Der Böhmerwald« im Programm; die 360-Grad Videos dazu sind auf verschiedenen Plattformen zu sehen.

16

### Rosi auf Englisch

Marcus H. Rosenmüller inszeniert seinen größten und bisher aufwändigsten Film: »Trautmann« ist eine deutsch-englische Koproduktion von der Münchner Lieblingsfilm. Hauptdarsteller David Kross hat sich mit Torwarttraining auf die Rolle vorbereitet. Das Projekt befindet sich derzeit in der Postproduktion.

18

### Das starke Geschlecht

Eva Trobisch hat mit »Alles gut« ihren Abschlussfilm an der HFF München gedreht. Sie entwirft darin eine Frauenfigur, die sich nicht als Vergewaltigungsopfer verstehen möchte. Ein Gespräch über Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern, weibliche Selbstbilder und #metoo.

## VERANSTALTUNGEN

20

### Motivation, Rückwind und Stärkung

Helena Hufnagel von Cocofilms hat den VGF Nachwuchsproduzentenpreis für ihren Kinofilm »Einmal bitte alles« gewonnen. Die Jury hat überzeugt, wie sie die Disziplinen Regie und Produktion vereint hat.

22

### Geförderte Filme auf der Berlinale

»Eldorado« // »The Happy Prince« //  
»Das schweigende Klassenzimmer« //  
»Die defekte Katze« // »Feierabendbier« //  
»Impreza – Das Fest«

24

### Zusammen!

Mitte Januar wurde der 39. Bayerische Filmpreis im Münchner Prinzregententheater vergeben. Manche Dankesreden hatten das Zeug zur Legende.

26

### Das bleierne Herz

Weltpremiere in Sundance, Europapremiere auf der Berlinale: Rupert Everetts Drama »The Happy Prince« über die Jahre Oscar Wildes im Exil am Ende seines Lebens hat Philipp Kreuzer koproduziert. Die Dreharbeiten haben größtenteils in Bayern stattgefunden. Der FFF hat das Projekt im Rahmen des Sonderprogramms Internationale Koproduktionen gefördert. Ein historischer Film, der zwischen 1897 und 1900 spielt und sich wie ein Kommentar zur heutigen Zeit liest.

32

### Erste Worte

Ende November lud das Creative Europe Desk München die bayerische Film- und Gamesbranche zum traditionellen »Mediengespräch im Englischen Garten«. Im Mittelpunkt standen Klaus Schaefer, der am 31. Januar 2018 aus dem Amt als Geschäftsführer des FilmFernsehFonds Bayern ausschied, und seine Nachfolgerin Carolin Kerschbaumer, die erstmals öffentlich das Wort an die Branche richtete.

33

### Faszination und Attraktivität

Ende November verlieh Bayerns Medienministerin Ilse Aigner in Bayreuth an 60 bayerische Kinobetreiber Programmprämien für ein herausragendes Jahresfilmprogramm 2016. Die Bildergalerie.

34

### Spiele und Werte

Die skandinavische Gesellschaft gilt in vielen Bereichen als vorbildlich. Selbst Mathematik unterrichtet ein finnischer Lehrer, um die Schüler glücklich zu machen, wie man in Michael Moores letztem Kinofilm »Where to invade next?« sehen konnte. Was überall wirkt, wirkt auch in der Gamesindustrie: Schweden und Finnland sind in diesem Bereich führend. Eine bayerische Delegation hat sich davon vor Ort überzeugt.  
Ein Bericht.

## INFO

36

### Termine

37

### Creative Europe Desk München

Förderergebnisse //  
Ergebnisse Verleihförderung //  
Gamesförderung: jetzt beantragen //  
Förderung für Online Promotion

38

### Produktionsspiegel

BÜLENT CEYLAN



**VERPISS DICH,  
SCHNEEWITTCHEN!**

**AB 29. MÄRZ IM KINO**



01



02



03



04



05



06



07

## Aus der Medienszene

01

Studiocanal lud im Januar zur Premiere von *Die kleine Hexe* ins Münchner Mathäser Kino ein. Hauptdarstellerin Karoline Herfurth stellte den Familienfilm gemeinsam mit ihrem Kollegen Axel Prahl persönlich vor. Die Produktion von Claussen+Putz startete am 1. Februar im Kino.

02

Michael Verhoeven war Schirmherr der HFF München-Screenings 2018. So viele Anmeldungen wie nie zuvor hatte es dafür gegeben, sagte Präsidentin Bettina Reitz während ihrer Begrüßung. Verhoeven empfahl ganz besonders das Pitching der Drehbuchautoren. Außerdem, erzählte er während der Pause, sei er froh, zwei Tage Zeit zu haben, um die Filme der Studierenden auf großer Leinwand sehen zu können.

03

Seit 1. Januar arbeitet die frühere FFF Förderreferentin Julia Rappold als Producerin im Team der Münchner Produktionsfirma Lieblingsfilm. „Mit ihrer Leidenschaft für Inhalte und ihrem Gespür für junge Talente wird Julia Rappold unser Team verstärken“, sagt Geschäftsführer Robert Marciniak. „Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.“ Der FFF hat indes die Förderaufgaben

neu verteilt: Den Bereich Nachwuchsförderung und Low Budget Kinofilm hat Lisa Giehl übernommen, Adina Mungenast kümmert sich um die Förderung von Drehbüchern und Projektentwicklung Kinofilm. Neu hinzugekommen ist Sebastian Sorg, der seit 1. Februar 2018 für die Förderung von Kino Dokumentarfilmen, Webserien und Virtual Reality-Filmen zuständig ist.

04

Vor der Münchner Filmwoche informierte der BR beim Filmbrunch über die kommenden Höhepunkte des Fernsehjahres. Fernsehdirektor Reinhard Scolik sprach in seiner Rede von den finanziellen Schwierigkeiten, die den Sender momentan herausfordern. Den Brief der HFF Studenten an die Politik hob er als richtige und wichtige Reaktion hervor. Trotz allem sei es dem BR gelungen, ein hervorragendes Programm zu realisieren. Zu den angekündigten Produktionen gehörten die Mini-Serie *Servus, Baby!*, neue *Tatorte* und *Polizeirufe*, der Eberhofer Krimi *Sauerkrautkoma*, die Kino-Koproduktion *Werk ohne Autor* und das Moshhammer-Biopic *Der große Rudolph*.

05

Wenn es eine Szene gab, über die sich die Fotografen am meisten gefreut haben, dann war es diese: Hannelore Elsner stieg während des Deutschen Filmballs in München auf den Tisch, nachdem Jella Haase Champagner aus ihrem Schuh getrunken hatte. Zu einer der beliebtesten Veranstaltungen der Branche kamen 1.000 Gäste, darunter auch Vertreter aus Wirtschaft und Politik, wie Außenminister Sigmar Gabriel.

06

Zwei Tage vor seinem letzten Arbeitstag feierte die Branche Klaus Schaefer. 36 Firmen aus München, überwiegend für Produktion, aber auch für Verleih und eine Agentur, hatten die Veranstaltung organisiert und dazu eingeladen. Videos und Fotos erinnerten an die 22 Jahre der Ära Schaefer. Bewegend war das Ständchen „Auf Wiedersehen, my dear“ aus dem Film *Comedian Harmonists*, das alle Gäste gemeinsam sangen.

07

Ein historischer Moment: Am 31. Januar 2018 zog Klaus Schaefer die Bilanz des Förderjahres 2017 und beendete an dem Tag seine Zeit als Geschäftsführer des FFF Bayern. Die Gäste feierten ihn mit Standing Ovationen. Staatssekretär Franz Josef Pschierer bedankte sich bei ihm und hieß Carolin Kerschbaumer willkommen. Einen Tag später bezog diese ihr neues Büro in der Sonnenstraße.

# Deutscher Computerspielpreis in München

Die Gewinner des Deutschen Computerspielpreises werden am 10. April 2018 im Rahmen einer feierlichen Gala in München im Kesselhaus & Kohlebunker ausgezeichnet. Die Gewinner dürfen sich auf insgesamt 560.000 Euro freuen. Das Preisgeld für den wichtigsten Preis der deutschen Spiele-Branche steigt damit zum vierten Mal in Folge.

Mit dem Deutschen Computerspielpreis werden die besten Spiele Deutschlands ausgezeichnet und Spieleproduktionen und Nachwuchstalente gefördert. Die Ausrichter des Preises sind das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie die Branchenverbände BIU – Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware und GAME. Unterstützt wird der DCP wie im Vorjahr von der Computec Media Group. Das Medienunternehmen stellt den Gewinnern ausgewählter Kategorien Medialeistungen im Gegenwert von 140.000 Euro zur Verfügung. Damit summieren sich die Preise auf einen Gesamtwert von 700.000 Euro.

Einen zusätzlichen Anreiz, Spiele einzureichen, schafft in diesem Jahr die Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK): Für alle nominierten und bisher ungeprüften Spiele kann eine gebührenfreie Alterskennzeichnung beantragt werden. ■

## Neues aus der Gamesförderung

Die Europäische Kommission in Brüssel hatte im vergangenen September die neue »Bayerische Richtlinie für die Förderung digitaler Spiele« genehmigt. Zum 1. Januar 2018 ist sie in Kraft getreten.

Gamesschaffende, die einen Antrag auf Konzept-, Prototypen- oder Produktionsförderung stellen möchten, finden ab sofort hier das neue Merkblatt, die neuen Antragsformulare, die aktuelle Richtlinie und den Kulturtest, den die Antragstellenden aufgrund der Aufhebung der De-minimis-Regelung von jetzt an auch ausfüllen und bestehen müssen. Die Aufhebung war notwendig geworden, um die von der Bayerischen Staatsregierung um 400 Prozent erhöhten Mittel für die Gamesförderung adäquat ausreichen zu können und den bayerischen Gamesstandort international wettbewerbsfähig zu machen.

Der FFF Bayern hatte in Zusammenarbeit mit Games Bavaria Munich e.V. das Webinar »Einführung in den Kulturtest und die neuen Richtlinien des FFF Bayern« gegeben. Den Link zum Video findet man auf der Website des FFF.

Der nächste Einreichschluss für die Gamesförderung ist am 27. Februar 2018; der Vergabeausschuss entscheidet über die Anträge am 9. April 2018. Zum 1. Januar 2018 hat das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie neue Mitglieder des Games-Vergabeausschusses auf drei Jahre berufen: Carolin Kerschbaumer als Vorsitzende, Daniel Curio (Referatsleiter Film und Medienpolitik, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie), Benjamin Feld (Director Digital & Transmedia/Vice Managing Director, Mixtvision Mediengesellschaft mbH), Lars Janssen (CEO, Travian Games GmbH), Jochen Koubek (Professor für Digitale Medien, Universität Bayreuth), Benjamin Rauscher (Head of Studio, Realmforge Studios GmbH), Verena Weigand (Bereichsleiterin Medienkompetenz und Jugendschutz, Bayerische Landeszentrale für neue Medien). ■

# Top 15

## Deutsche Kinofilme 2018



1 **FACK JU GÖHTE 3**  
Constantin // Kinostart: 26.10.2017



2 **DIESES BESCHEUERTE HERZ**  
Constantin // Kinostart 21.12.2017



3 **AUS DEM NICHTS**  
Warner Bros. // Kinostart: 23.11.2017



4 **HILFE, ICH HABE MEINE ELTERN GESCHRUMPFT**  
Sony Pictures // Kinostart: 18.01.2017



5 **HOT DOG**  
WARNER BROS. // Kinostart: 18.01.2017



6 **HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN**  
Universum // Kinostart: 09.11.2017



7 **BURG SCHRECKENSTEIN 2**  
Concorde // Kinostart: 07.12.2017



8 **SIMPEL**  
Universum // Kinostart: 09.11.2017



9 **NUR GOTT KANN MICH RICHTEN**  
Constantin // Kinostart: 25.01.2018



10 **DER MANN AUS DEM EIS**  
Port au Prince/24 Bilder // Kinostart: 30.11.2017



11 **BAYERN SAGENHAFT**  
Perathon // Kinostart: 26.10.2017



12 **FIKKEFUCHS**  
Alamode // Kinostart 16.11.2017



13 **SOMMERHÄUSER**  
Prokino // Kinostart: 26.10.2017



14 **FORGET ABOUT NICK**  
Warner Bros. // Kinostart: 07.12.2017



15 **DREI ZINNEN**  
NFP/Filmwelt // Kinostart: 21.12.2017

Besucherzahlen

Quelle: VdF (Stand: 28.1.2018), Filme ab Start 26.10.2017. Alle blau markierten Filme wurden vom FFF Bayern gefördert.



# AUSGERECHNET SCHWABING

Die Stadt Hof zeichnete im Oktober den Münchner Filmemacher Wolfgang Ettllich mit dem Ehrenpreis aus. Seit Jahrzehnten dreht er, den alle Wolle nennen, erfolgreich Dokumentarfilme. Dabei hat sein Werdegang ganz anders angefangen. Ein paar Notizen. TEXT Olga Havenetidis

**W**enn Wolfgang Ettllich erzählt, schreibt der Stift fast schon selbst seine Notizen. Viel zu schade, das Notierte in eine Dramaturgie zu pressen, besser wäre es, einfach das Protokoll abzudrucken. Oder wie Wolle sagt: „Wir hätten das Mikrophon laufen lassen sollen“. Wer die Erzählungen von Wolfgang Ettllich notiert, hat schnell den Block voll. Weil es soviel zu erzählen gibt. Weil die Zeiten so waren. Weil das Vergangene heute so unterzugehen droht. Unter den Notizen sind so viele beschriebene Szenen, die sich alle in den Einstieg in diesen Text drängeln. Keiner kann gewinnen. Sie können nur hintereinander gleichberechtigt stehen:



**Niemand weiß, warum Wolfgang Ettllich Filmemacher geworden ist. Vor kurzem hat er geheiratet. Das erste Mal in seinem Leben. Er ist jetzt 70 Jahre alt. Nachdem man 30 Jahre im selben Haus getrennt gewohnt hat, ging das. „Einmal Schwabing, immer Schwabing. Ich komme nicht raus aus Schwabing.“ Schicksal oder Zufall? Das ist für Ettllich die entscheidende, alles ordnende Frage. Wolle ist ein Arbeiterkind. Zwei Jahre nach Kriegsende wächst er im bevölkerungsreichsten Bezirk Berlins auf, in Neukölln. Bis zum 15. Lebensjahr besucht er die Anna Simsen Hauptschule an der Elbestraße. Dann beginnt er seine Lehre. Als Postjungbote. Den sozialen Aufstieg, wie er das heute nennt, schafft er mit Sport. Er spielt im Fußballverein Südstern 08. „Da spielten Leute, die auf Gymnasium waren“. Als Briefträger geht Wolles Route direkt an der Mauer entlang, am Leuschnerdamm im Kreuzberg. Sie wird mit der Zeit immer höher. Irgendwann kann Wolle nicht mehr auf die andere Seite sehen. Er schmeißt Zigaretten rüber, Astor, Klassiker. Fünf Jungs vom Südstern 08 sind eine Gang. „Wir müssen raus hier“. Es ist 1967. Die fünf machen sich auf. Zwei haben Abitur, zwei Hauptschule und einer hat abgebrochen. Einer heißt Heppel und einer heißt Ettllich. Das sind die beiden Hauptschüler. Sie alle wollen nach München, weil einer Politologie studieren will. Das geht dort. Am 1. April 1968 kommen die fünf in München an. Klingeln beim Makler, Elisabeth-, Ecke Tengstraße. Der Makler öffnet die Tür und überreicht einen Schlüssel. Sie sollen nach oben gehen, unter Dach, da wäre was. Was da ist: Sechs Zimmer, 230 Quadratmeter. Miete: 700 DM. Sieben Erwachsene und ein Kind ziehen ein. Sie heißen „Kommune 2“. Wohnen fünf Jahre zusammen. Weil Wolle als einziger Frühaufsteher ist, kommt das Kind früh morgens zu ihm. Es wächst heran. Als Jugendlicher kann er sich nicht entscheiden, ob Punk oder Bhagwan. Wolle dreht einfach einen Film über diesen Prozess. Hat die Idee zur Langzeitstudie. Spricht den Kameramann Klaus Lautenbacher an. Der fotografiert drei Jahre. Monika Aspacher schneidet das Material. Den fertigen Film will keiner haben. Wolle schickt die Filmrollen an Werner Filmer, leitender Redakteur beim Westdeutschen Rundfunk. Es kommt nie eine Antwort. Wolle fährt hin. Er habe einen Termin bei Werner Filmer, sagt er dem Pförtner. Der Pförtner öffnet ihm die Tür, lässt ihn passieren. Wolle stellt**

sich ins Vorzimmer und sagt: „Ich stehe jetzt hier im Büro. Ich will nicht mehr schreiben oder anrufen. Ich bleibe so lange, bis Herr Filmer meinen Film gesehen hat.“ Werner Filmer hört das Stimmengewirr und kommt. „Na, leg mal ein“, sagt er. Er habe noch nie einen Film eingelegt, das müsse Herr Ettlich schon selber machen. Die beiden sehen den Film. Er heißt „Irgendwie Power machen“. Als der Film zu Ende ist, fragt Filmer: „Wieviel wollen Sie haben?“

**Wolle will studieren. Er, der Postschaffner a.D., geht auf die Abendschule. Er arbeitet als Vertreter für Schallplatten von Metronom. Jemand fragt ihn, ob er nicht mal Platten auflegen will. Im Meddos und in der Tangente in der Kaulbachstraße, The Doors, Deep Purple, die ganze Woodstock-Musik. Damals sind sie auf die Straße gegangen gegen die Fast Food Kette aus den USA. Ein Wirt fragt Wolle und die Gang, ob sie den Jennerwein haben wollen. Große Diskussion in der Kommune 2. Kapitalismus? Spinnst du? Sie belegen Kurse über die Ökonomie-Theorie von Karl Marx. 1972 schafft Wolle das Abitur. Ganz knapp. Als Jungsozialist übernimmt er den Jennerwein. Die Bude ist rappellvoll. In der Kaiserstraße eröffnet Wolle mit Henry das Heppel & Ettlich. „Die Leute sind gekommen, du glaubst es nicht. Und dann ging das ab.“** Seinem Vater zeigt er sein Abiturzeugnis. „Ja, und was willst du jetzt damit machen?“

Wolle studiert an der Uni, Kommunikationswissenschaften und Soziologie. Als er 40 ist, beendet er sein Studium mit Abschluss. Ins Lokal kommt die ganze Film- und Fernsehzene. Eines Tages lernt Günther Jauch hier seine Frau kennen. **Mit Karl Bruckmayer moderiert Wolle eine Jugendsendung im BR. Jugendliche rufen an und beschweren sich. Warum moderiert der Preuße diese Sendung?** Der Film „Irgendwie Power machen“ läuft, nachdem Werner Filmer ihn gekauft hat, auf der Berlinale. Dann geht das alles los. 1976 darf Wolle nach Amerika. Dort kauft er eine rote Cordhose. Eine rote Cordhose! Und ein T-Shirt, darauf steht Freedom, San Francisco, Hippie New Year. Oder so ähnlich. **Wolle ist in Oberstdorf bei Dreharbeiten, als die Mauer fällt. Er sucht einen Kameramann, der mit ihm sofort durch die DDR reist. Er findet Hans Albrecht, der Zeit hat. Ab Januar 1990 fahren sie mit 15 Filmrollen durch ein untergehendes System. Mit der ersten High 8 Kamera. Bei Reiseantritt kennen die beiden einander gar nicht. Seitdem machen sie alle Filme zusammen. 25 Jahre später machen sie dieselbe Reise nochmal. Wolle empfiehlt Leuten, die Filme machen wollen, seinen Weg zu 100 Prozent. 1999 ist er mit dem Langzeitdokumentarfilm „Die Schützes – Wir machen weiter“ im Adlon. Er bangt, ob er für den Deutschen Filmpreis nominiert wird. Das würde 250.000 DM bedeuten. Als schon ein anderer Film genannt wird, gibt es keine Hoffnung mehr. Dann plötzlich gibt es ausnahmsweise eine zweite Nominierung. Für seinen Film. „Das war einer der schönsten Momente“.** Nach dem Abitur fällt Wolle durch die Sportprüfung und kann nicht Sport studieren. Also bewirbt er sich beim BR für die Sportredaktion. Da schafft er es zwar auch nicht, wird aber für eine Jugendsendung weitergereicht. Sonst wäre alles ganz anders gekommen. **Schicksal oder Zufall?**



VFX für „Game of Thrones“ wird jetzt auch in München produziert. Hier eine Szene von der (Achtung: Spoiler!) noch stehenden Mauer und den White Walkers.

# Sweet Spot



*Der Visual Effects-Spezialist RodeoFX hat seine erste Europafiliale in München bezogen. Von der bayerischen Landeshauptstadt aus wollen sich die Kanadier den Film- und Werbemarkt auf dem alten Kontinent erschließen und Kontakte knüpfen*

TEXT Irmengard Gnau

Die geschwungenen Atelierfenster in der Pappenheimstraße 9 sind mit einer feinen Milchglasfolie beklebt. Eine kleine Vorsichtsmaßnahme, schließlich wird hier seit einigen Wochen an Projekten gearbeitet, die neugierige Fans anlocken könnten. Im November hat die kanadische Visual Effects-Firma RodeoFX ihr neues Büro in der Maxvorstadt bezogen. Es ist die erste Niederlassung des Postproduzenten in Europa. „Unser Firmengründer und Chef Sébastien Moreau wollte eine Fußspur in Europa setzen“, sagt Thomas Hullin, der das neue Studio gemeinsam mit Julie Kubbillun leitet. München war als möglicher Standort rasch hoch im Kurs, nicht zuletzt weil Kubbillun und Hullin hier bereits gelebt haben. „München hat eine tolle Infrastruktur und eine hohe Lebensqualität“, sagt Kubbillun. Ein Punkt, der für RodeoFX wichtig war, schließlich will das Unternehmen kreative Mitarbeiter aus ganz Europa für sich gewinnen.

Bis zu 40 Animations- und Spezialeffects-Spezialisten sollen einmal im Münchner Studio arbeiten können, Freelancer wie Festangestellte. Aktuell besteht das Team rund um Kubbillun und Hullin aus neun Leuten und soll weiter aufgestockt werden. „Wir bekommen viele Bewerbungen“, sagt Kubbillun. Die bayerische Landeshauptstadt ist nach Montreal, Quebec und Los Angeles der vierte Standort für RodeoFX. 2006 hat Moreau das Studio in seiner kanadischen Heimat Montreal gegründet, heute zählt das Unternehmen gut 400 Mitarbeiter weltweit und hat sich mit seiner Arbeit einen Namen in der Branche gemacht. Den firmeneigenen Trophäenschrank in Montreal zieren mehrere Emmys, zuletzt konnte man sich über vier Nominierungen für den renommierten Visual Effects Society (VES) Award freuen für die Postproduktion bei den Erfolgsserien *Game of Thrones* (Staffel sieben) und *Fear the Walking Dead* (Staffel drei). Auch bei der Oscar-Verleihung werden die Rodeo-Mitarbeiter mitfiebert: Bei vier Filmen

standen sie mit auf der VFX-Short List der letzten zehn, mit *Blade Runner 2049*, *Kong – Skull Island*, *Valerian* und *Star Wars – The last Jedi*.

Auch im neuen Münchner Studio wird schon eifrig gearbeitet, etwa für *Game of Thrones* oder *Paddington Bear 2*. Neben dem Büro, in dem die ersten Mitarbeiter vor ihren Bildschirmen sitzen, schließt sich ein hoher Atelierraum an. Früher diente dieser einmal als Show-Room für Mode, schon bald soll hier ein Kinosaal entstehen, erklärt Hullin, außerdem weitere Arbeitsplätze und eine Motion-capturing-area. Die beiden Studioleiter fühlen sich an ihrem neuen Standort sichtlich wohl. „München ist sozusagen der sweet spot zwischen Kunst und Technik“, sagt Hullin. Die Bewerber seien gut ausgebildet und Englisch zu sprechen sei für niemanden ein Problem – ein wichtiges Argument in einer Branche, in der meist in internationalen Teams zusammengearbeitet wird. „Das ist auch ein Vorteil in Europa gegenüber Kanada: Hier können die Leute auch in einem anderen EU-Land arbeiten ohne erst ein Visum beantragen zu müssen“, sagt Kubbillun.

Ein großer Pluspunkt für München war außerdem, wie viele andere Filmfirmen schon in der Region arbeiten. Mit Unternehmen rund um Trixter, Arri oder Scanline hat sich München längst zu einem bedeutenden Standort für visuelle Effekte und Postproduktion entwickelt. „Wir hoffen, dass wir schon bald gute Kontakte zu den bestehenden Firmen knüpfen können“, sagt Hullin. Als Konkurrenz für die eingesessenen Firmen sieht der gebürtige Franzose RodeoFX nicht, vielmehr als eine Erweiterung der gut funktionierenden Szene in München. Vielleicht könne man gemeinsam sogar noch weitere Vorteile für den Standort erwirken, meint er. Montreal zum Beispiel fördere die Branche mit deutlichen Steuernachlässen.

„Wir freuen uns auf jeden Fall darauf, mit Firmen und Regisseuren von hier zusammenzuarbeiten“,

sagt Kubbillun. Sie wird als Produzentin vor allem die organisatorische Seite der Studioleitung übernehmen, während Hullin den kreativen Bereich verantwortet. Mit diesem Modell hat das Unternehmen bereits gute Erfahrung gemacht: Auch in Montreal und Quebec steht ein Führungsduo an der Spitze der Studios. So aufgestellt will sich RodeoFX als Postproduzent auch in Europa etablieren, und zwar mit einem breiten Angebot. Die Wurzeln des Studios liegen im Matte Painting, erklärt Hullin. Doch inzwischen hat RodeoFX seine Palette längst erweitert, viele Auszeichnungen hat das Studio für seine kunstvollen Hintergründe, Landschaften und leinwandfüllenden Spezialeffekte erhalten. Neben Konzeption und Animation will das Unternehmen auch den figürlichen Bereich noch mehr zu einem Spezialgebiet machen, sagt Hullin, lebensrealistische 3D-Modelle von Tieren und Kreaturen erschaffen wie schon etwa in dem britisch-amerikanischen Fantasyfilm *Fantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind*. Ein neues Gebiet ist die Prävisualisierung, die Schauspielern bei Dreharbeiten vor dem Green Screen ein Bild von der fertigen Szene verschafft. „Wir wollen Regisseuren anbieten können, ein gesamtes Projekt für sie zu produzieren“, fasst Kubbillun zusammen. Dabei schauen die Studioleiter nicht nur auf die Film- und Fernsehbranche; auch den Geschäftsbereich Werbung wollen Kubbillun und Hullin in Europa weiter ausbauen.

Damit sich diese großen Ziele in die Tat umsetzen lassen, ist Rodeo auf der Suche nach weiteren Mitarbeitern mit Leidenschaft für Film. „Das wichtigste an einem Projekt ist für mich der Team-Spirit“, sagt Hullin. Den wollen der Studioleiter und seine Partnerin nun auch in München entstehen lassen. In ihrem neuen Areal in der Maxvorstadt arbeiten sie daran. Viel Raum für Austausch und Kreativität soll es dort geben, ein „Boutique-Gefühl“, nennt es Hullin. Die Mitarbeiter-Couch ist schon da. Sie heißt passenderweise „Rodeo“. ■

## KINOSTARTS

### Black Panther

ACTIONFILM

**Produktion:** Marvel Studios // **Produzenten:** Kevin Feige, David J. Grant // **Förderung:** FFF Bayern/Int. Koproduktionen // **Verleih:** Walt Disney // **Drehbuch:** Ryan Coogler, Joe Robert Cole // **Regie:** Ryan Coogler

Im Anschluss an den dramatischen Konflikt zwischen den Mitgliedern der Avengers kehrt T'Challa alias Black Panther in seine Heimat Wakanda zurück. Nach dem Tod seines Vaters muss der Thronfolger seinen rechtmäßigen Platz als König des isolierten, aber technisch weit fortgeschrittenen afrikanischen Staates einnehmen. Als sich ein alter Feind des Landes aufs Neue erhebt, werden nicht nur die Kräfte des legendären Helden Black Panther auf die Probe gestellt, sondern auch die Fähigkeiten T'Challas, sein Volk durch diese Krise hindurch zu führen. Sollte er dem Kampf nicht gewachsen sein, steht nicht nur das Schicksal Wakandas, sondern das der ganzen Welt auf dem Spiel.

KINOSTART: 15. FEBRUAR 2018

### Luna

THRILLER

**Produktion:** Kaissar Film // **Produzenten:** Khaled Kaissar // **Koproduktionsfirmen:** Rat Pack Filmproduktion, BerghausWöbke Filmproduktion // **Koproduzenten:** Christian Becker, Thomas Wöbke // **Förderung:** FFF Bayern, DFFF // **Verleih:** Universum Film // **Drehbuch:** Ulrike Schölles, Alexander Costea, Ali Zojaji // **Regie:** Khaled Kaissar

Als die Familie der 17-Jährigen Luna bei einem gemeinsamen Urlaub in den Bergen kaltblütig umgebracht wird, entkommt sie selbst den Killern nur knapp. Auf der Flucht findet sie heraus, dass ihr Vater ein russischer Geheimagent war, dessen Doppelleben nicht nur ihn, sondern auch seine Familie das Leben kostete. Als einzige Zeugin ist Luna in großer Gefahr und gerät ins Fadenkreuz der Geheimdienste. Der beste Freund ihres Vaters, Ex-Agent Hamid, will sie ins sichere Ausland schmuggeln, doch Luna lehnt ab. Sie will herausfinden, warum ihre Familie sterben musste und die Mörder zur Verantwortung ziehen. Das ungleiche Duo macht sich auf die Suche nach der Wahrheit ...

KINOSTART: 15. FEBRUAR 2018

### Die Biene Maja – Die Honigspiele

ANIMATIONSFILM

**Produktion:** Studio 100 Media, Studio B Animation // **Produzenten:** Thorsten Wegener, Patrick Elmen-dorff, Jim Ballantine, Barbara Stephen // **Sender:** ZDF // **Redaktion:** Irene Wellershoff, Götz Brandt // **Förderung:** FFF Bayern, MFG, FFA, DFFF, Screen NSW // **Verleih:** Universum // **Drehbuch:** Fin Edquist, Christopher Weekes, Adrian Bickenbach // **Regie:** Alexs Stadermann, Noel Cleary

Heller Aufruhr im Bienenstock: Ein Gesandter der Kaiserin hat den weiten Weg von Summtropo-

lis auf sich genommen, um den Bienen der Klatschmohnwiese eine Nachricht zu überbringen. Ob diesmal ihr Traum in Erfüllung geht und sie endlich an den Honigspielen teilnehmen dürfen? Doch Majas Aufregung wandelt sich schnell zu bitterer Enttäuschung, als sie erfährt, dass der Bote nur gekommen ist, um die Hälfte ihrer Honigernte für die Spiele einzufordern. Und dabei brauchen sie den Honig doch so dringend für den Winter! Empört beschließt Maja kurzerhand, die Sache selbst zu regeln und überredet ihren Freund Willi zu einer abenteuerlichen Reise nach Summtropolis, um sich direkt bei der Kaiserin für ihren Bienenstock einzusetzen. Allerdings geht das gehörig schief, denn die Kaiserin ist verärgert über Majas Ungehorsam und beschließt, der kleinen Biene eine Lektion zu erteilen. Sie darf an den Spielen teilnehmen, sollte sie jedoch verlieren, muss ihr Bienenstock die gesamte Honigernte abgeben. Ein großes Risiko! Wird es Maja gelingen, sich mit ihrer Außenseiter-Mannschaft gegen die Favoriten, vor allem die intrigante Violetta, durchzusetzen und ihren Bienenstock zu retten?

KINOSTART: 1. MÄRZ 2018

### Das schweigende Klassenzimmer

DRAMA

**Produktion:** Akzente Film & Fernsehproduktion // **Produzentin:** Miriam Düssel // **Koproduktion:** Zero One Film, Studiocanal Film // **Produzenten:** Thomas Kufus, Kalle Friz, Isabel Hund // **Sender:** ZDF // **Redaktion:** Caroline von Senden // **Förderung:** MBB, FFF, FFHS, FFA, DFFF // **Verleih:** Studiocanal // **Drehbuch/Regie:** Lars Kraume

1956: Bei einem Kinobesuch in Westberlin sehen die Abiturienten Theo (Leonard Scheicher) und Kurt (Tom Gramenz) in der Wochenschau dramatische Bilder vom Aufstand der Ungarn in Budapest. Zurück in Stalinstadt entsteht spontan die Idee, im Unterricht eine solidarische Schweigeminute für die Opfer des Aufstands abzuhalten. Doch die Geste zieht viel weitere Kreise als erwartet: Während ihr Rektor (Florian Lukas) zwar zunächst versucht, das Ganze als Jugendlause abzutun, geraten die Schüler in die politischen Mühlen der noch jungen DDR. Der Volksbildungsminister (Burghart Klaußner) verurteilt die Aktion als eindeutig konterrevolutionären Akt und verlangt von den Schülern innerhalb einer Woche den Rädelführer zu benennen. Doch die Schüler halten zusammen und werden damit vor eine Entscheidung gestellt, die ihr Leben für immer verändert ...

KINOSTART: 1. MÄRZ 2018

### Arthur & Claire

DRAMA

**Produktion:** Tivoli Film Produktion, Topkapi // **Produzenten:** Gerald Podgornig, Thomas Hroch, Arnold Heslenfeld // **Koproduktion:** Mona Film Produktion // **Koproduzentin:** Gudula von Eysmond // **Sender:** ZDF, ORF // **Redaktion:** Caroline von Senden, Solveig Cornelisen // **Förderung:** FFF Bayern, DFFF, FFA, nordmedia, ÖFI, Filmfonds Wien, Nederlands Filmfonds // **Verleih:** Universum // **Drehbuch:** Miguel Alexandre, Josef Hader // **Regie:** Miguel Alexandre

Ein Mann, eine Frau und eine Nacht, in der es um alles oder nichts geht. In einem Hotel in Amsterdam begegnen sich zwei Menschen, von denen jeder für sich bereits mit dem Leben abgeschlossen hat. Doch dann vereitelt Arthur (Josef Hader), der nur ein letztes stilvolles und vor allem einsames Dinner im Sinn hatte, durch Zufall den Plan der jungen Claire (Hannah Hoekstra). Aus den beiden Lebensmüden wird eine unerwartete Schicksalsgemeinschaft, die gemeinsam in die Amsterdamer Nacht aufbricht und zwischen Grachten, Coffee Shops, bestem Whiskey und vorsichtiger neuer Freundschaft beginnt, die Pläne des Anderen gehörig zu durchkreuzen. In klugen, witzigen Dialogen kreisen Arthur und Claire um die Dinge, die das Leben wirklich ausmachen und beschließen, sich diesem Leben zu stellen und es bis zum letzten Augenblick auszukosten.

KINOSTART: 8. MÄRZ 2018

### Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier

ABENTEUERFILM

**Produktion:** SamFilm // **Produzenten:** Andreas Ulmke-Smeaton, Ewa Karlström // **Koproduktion:** Constantin Film // **Koproduzent:** Martin Moszkowicz // **Förderung:** FFF Bayern, FFA, DFFF // **Verleih:** Constantin Film Verleih // **Regie:** Mike Marzuk

Diesmal scheinen George (Allegra Tinnefeld), Julian (Marinus Hohmann), Dick (Ron Antony Renzenbrink), Anne (Amelie Lammers) und Timmy in den Ferien keine Abenteuer zu erwarten: Sie müssen mit Tante Fanny (Bernadette Heerwagen) zu einer Familienfeier! Doch eine Autopanne zwingt sie zum Zwischenstopp in einer Kleinstadt. Im örtlichen Naturkundemuseum wird tags drauf eine echte Sensation enthüllt: Der Knochen einer bis dato unbekannteren Dinosaurierart! Im Museum lernen die Freunde Marty Bach (Jacob Matschenz) kennen, einen kauzig wirkenden jungen Mann, der behauptet, sein verstorbener Vater habe ein vollständig erhaltenes Dinosaurierskelett entdeckt. Dann wird Marty ein Foto mit einem versteckten Zahlencode gestohlen. Führt dieser zum legendären „Tal der Dinosaurier“? George, Julian, Dick, Anne und Timmy wollen Marty helfen und melden sich zu einer geführten Wanderung in das Gebiet an, wo sie den Fundort vermuten. Sie sind sich sicher, dass der Dieb ebenfalls unter den Wanderern ist, und bald entblättert sich dessen perfider Plan. Schnell wird klar: Sie müssen das Tal vor dem Bösewicht finden, sonst ist das Skelett für immer verloren!

KINOSTART: 15. MÄRZ 2018

### Zwei Herren im Anzug

FAMILIENEPOS

**Produktion:** X Filme // **Produzenten:** Stefan Arndt, Uwe Schott // **Koproduktion:** Lucky Bird Pictures, ARRI Media, Pacific Enterprises // **Sender:** BR, WDR, arte // **Redaktion:** Cornelia Ackers, Carlos Gerstenhauer, Sophie Seitz, Andreas Schreitmüller,

Monika Lobkowicz // **Förderung:** FFF Bayern, FFA, MBB, MDM, DFFF // **Verleih:** X Verleih // **Drehbuch/Regie:** Josef Bierbichler

Es ist das Jahr 1984, und es ist am Ende des Sommers. Im ausgedienten Tanzsaal eines ehemals traditionsreichen Gasthauses am See, haben der Wirt und Bauer Pankraz und sein 35-jähriger Sohn Semi gerade die letzten Gäste verabschiedet, die zum Leichenschmaus zu Ehren der verstorbenen Frau und Mutter Theres erschienen waren. Nun sitzen Vater und Sohn in erzwungener Gemeinschaft beisammen und unterhalten sich über die Vergangenheit: 1. und 2. Weltkrieg, alliierte Besatzung, der erste Traktor, Kalter Krieg, Wirtschaftswunder, Flüchtlinge, Studentenunruhen, die Familie. Alles kommt stockend und sehr persönlich zur Sprache und (für den Zuschauer) ins Bild. Zwei unbekannte, vornehm gekleidete Herren werden sie vom späten Nachmittag an bis in die anbrechende Nacht hinein als zwar ungebetene, aber doch eindringliche Stichwortgeber ihres familiären Erinnerns über einen Zeitraum von 70 Jahren begleiten.

**KINOSTART:** 22. MÄRZ 2018

### Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

KINDERFILM

**Produktion:** Rat Pack Filmproduktion // **Produzenten:** Christian Becker, Simon Happ // **Koproduktion:** Warner Bros. Film Productions Germany, Malao Film, Studio Babelsberg // **Förderung:** FFF Bayern, MBB // **Verleih:** Warner // **Drehbuch:** Andrew Birkin, Dirk Ahner, Sebastian Niemann // **Regie:** Dennis Gansel

Als die kleine Insel Lummerland eines Tages zu eng für seine Bewohner wird, machen sich der Waisenjunge Jim Knopf und sein bester Freund Lukas der Lokomotivführer auf in die große weite Welt. Bei ihren lustigen und spannenden Abenteuern treffen sie auf Scheinriesen, Halbdrachen und viele andere außergewöhnliche Wesen.

**KINOSTART:** 29. MÄRZ 2018

### Euphoria

DRAMA

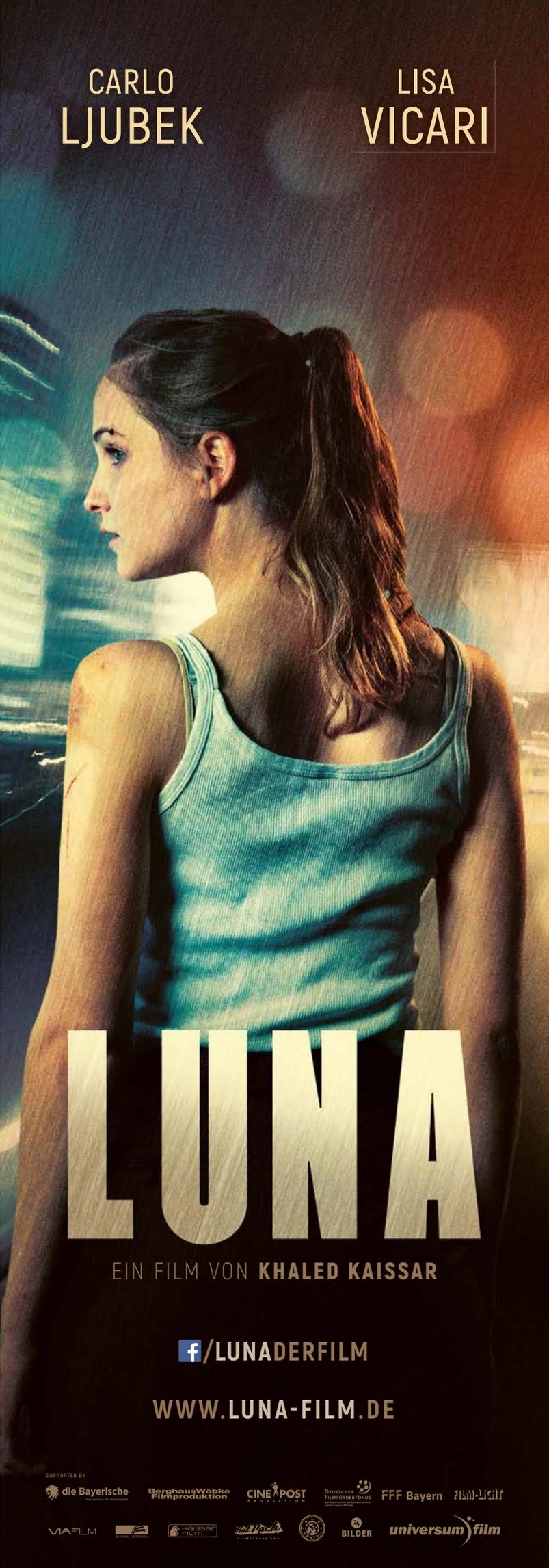
**Produktion:** B-Reel Features Film Stockholm, Vikarious Production London // **Produzenten:** Alicia Vikander, Charles Collier, Patrik Andersson, Frida Bargo // **Koproduzentin:** Christine Ruppert // **Koproduktion:** Dancing Camel Films München, Wild Bunch Germany, Dorian Media // **Förderung:** FFF Bayern (Int. Koproduktionen), MEDIA // **Verleih:** Wild Bunch Germany // **Drehbuch/Regie:** Lisa Langseth

Die beiden Schwestern Emily und Ines begeben sich auf eine Reise. Beide könnten unterschiedlicher nicht sein: Emily hat bis zum Ende die gemeinsame Mutter gepflegt, während Ines sich immer nur um ihr eigenes Leben gekümmert hat. Die Zeit der emotionalen Abrechnung beginnt – dabei geht es um Leben und Tod.

**5. APRIL 2018**

CARLO  
LJUBEK

LISA  
VICARI



# LUNA

EIN FILM VON KHALED KAISSAR

f / LUNADERFILM

WWW.LUNA-FILM.DE

SUPPORTED BY  
die Bayerische BergHausWobke Filmproduktion CINEPOST DEUTSCHE FILMUNIVERSITÄT FFF Bayern FILM-LICHT  
VIAFLM HEISSER FILM WILD BUNCH BILDER universum film

AB 15. FEBRUAR IM KINO

# Waldgeschichten

*Die Münchner Produktionsfirma Tangram entwickelt mittlerweile ihre Stoffe nicht nur für die Leinwand und das Fernsehen, sondern auch für das Web. An Weihnachten platzierte der BR den zweiteiligen Dokumentarfilm »Der Böhmerwald« im Programm; die 360-Grad-Videos sind auf verschiedenen Plattformen zu sehen.*

TEXT Olga Havenetidis

**W**er auf der Suche nach den Videos auf der Facebook-Seite von Tangram International landet, der findet als Titelbild ein Zitat vor knallrotem Hintergrund: „Because truth is stranger than fiction“.

Ein höchst kreativer Ansatz, der hinter diesem Slogan steckt. Das verrät das vollständige Zitat, das von Mark Twain stammt: „Truth is stranger than fiction because fiction is obliged to stick on possibilities. Truth isn't.“ Dass ausgerechnet die Wahrheit unerschöpflich sein soll im Gegensatz zur Phantasie, mag überraschend klingen. Und ob Wahrheit von Phantasie überhaupt unterscheidbar ist, weiß immer noch niemand.

Was die Filmemacher von Tangram aber zur Zeit machen, entspricht dem, was Jean Baudrillard sogar „Hyperrealität“ nennt: 360-Grad-Videos. Baudrillard meint damit, dass das tatsächliche Geschehen ja flüchtig ist, die Gegenwart verschwindet. Die Medien aber halten sie fest, indem sie etwas Geschehenes wieder und wieder zeigen können. Gerade die Digitalisierung macht das

möglich. Den Weg, so etwas wie Hyperrealität zu erzeugen, geht Tangram konsequent, im Fall von *Der Böhmerwald* gemeinsam mit dem BR, der beide Teile der Hochglanz-Reihe in der Mediathek anbietet. Außerdem gibt es zwei dazugehörige 360-Grad-Videos, die auf Facebook und YouTube zu sehen sind: Eins heißt *Totholz* und zeigt künstliche Lichtungen, die von Biologen geschaffen werden; das andere präsentiert die Band *Zitronen Püppies* aus Zwiesel. Hier steht der Zuschauer inmitten der Band auf der Bühne, zwischen Bassist, Schlagzeuger und Sänger.

Für die 360-Grad-Videos brauchen die Zuschauer eine YouTube App auf dem Smartphone, Laptops oder Desktop Rechner müssen ziemlich neu sein, um das Format richtig darzustellen. Wie bei Virtual Reality kann man bei 360 Grad auch nach oben und unten sehen, außerdem ist es möglich, das Panorama so weit zu drehen, dass man sich quasi im stabilen Sitzen im Kreis gedreht hat. Das ist bei Geschichten, die im Wald spielen, sinnvoll. Gerade hier kann das Medium sich aus dem Rahmen befreien und den bisherigen obligatorischen

*Dokumentarisch Drehen mit 360-Grad-Kameratechnik bedeutet vor allem eine optimale Inszenierung des Raums. Bildgestaltung, Kameraposition und Protagonisten-Führung müssen dabei völlig neu gedacht werden und auch der Schnitt wird tatsächlich um eine Dimension erweitert. Aber die gute Vorbereitung und die aufwendige Produktion haben sich gelohnt. Das Ergebnis – betrachtet in der VR-Brille – ist wirklich eine ganz neue Erfahrung. Man ist wirklich »mitten drin«!*

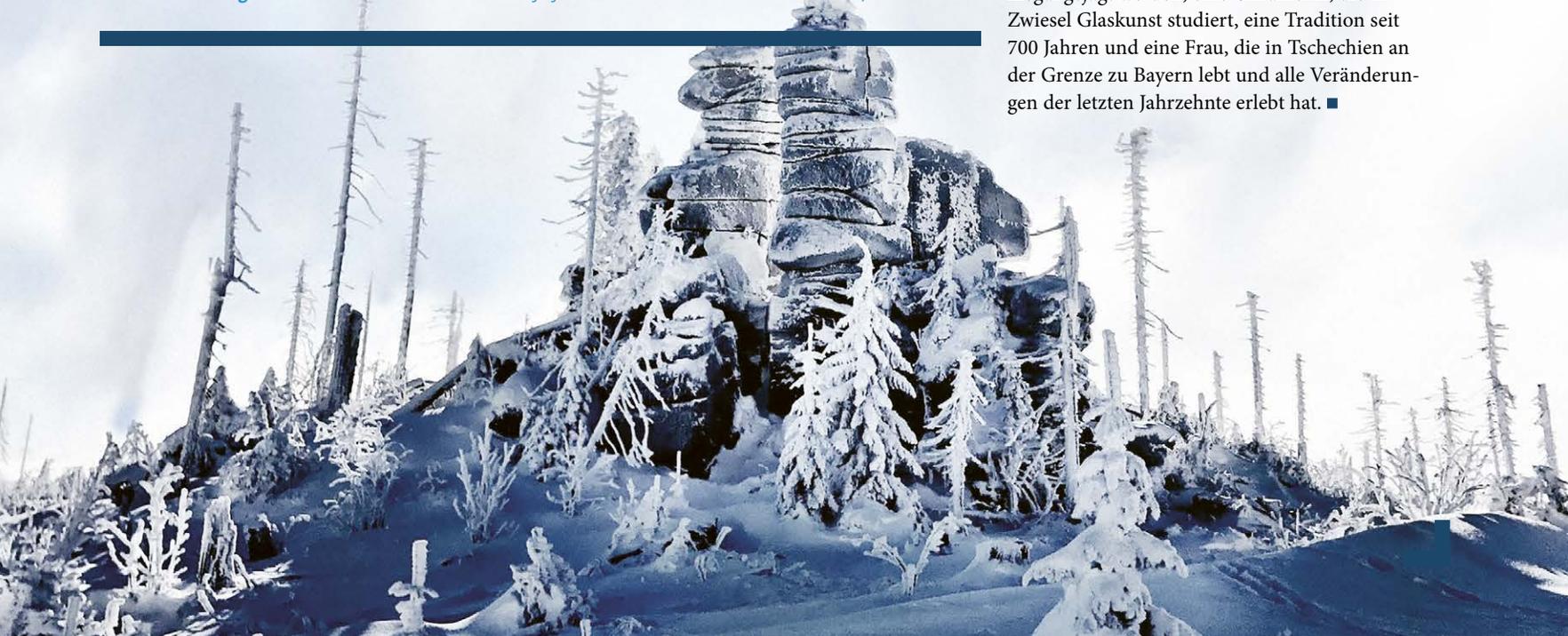
Hannes Schuler  
Regisseur der beiden 360 Grad Videos

Ausschnitt zumindest erweitern. Und gerade beim Böhmerwald, den im Kalten Krieg der Eiserne Vorhang entzweite, erlaubt das Panorama Format auch eine Deutung in Metaphern. Manche Perspektiven sind sogar vom Baumwipfel aus.

*Durch die völlig neue Erzählform von 360°/VR-Content können wir es dem User ermöglichen, fremde Welten zu erkunden und Begegnungen zu machen, die im realen Leben nur schwer möglich sind. Wir wollen neue Zielgruppen erschließen, und können dank der Unterstützung des FFF (Bayern) am Medienstandort Bayern kreatives und technisches Know-How für die Zukunft stärken!*

Dagmar Biller, Produzentin und Geschäftsführerin TANGRAM International GmbH

Die Produktion nähert sich in der Fernseh-Dokumentation für den BR dem Böhmerwald inhaltlich und dramaturgisch ebenfalls aus verschiedenen Perspektiven an: Der Fotokünstler Bastian Kalous trifft einen der letzten Zeitzeugen, der die Vertreibung der deutschstämmigen Bevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg erlebt hat, Luchsforscher kämpfen um Wildkatzen, die illegal gejagt werden, eine Ukrainerin, die in Zwiesel Glaskunst studiert, eine Tradition seit 700 Jahren und eine Frau, die in Tschechien an der Grenze zu Bayern lebt und alle Veränderungen der letzten Jahrzehnte erlebt hat. ■



# Die Biene Maja

Jan Delay  
Andrea Sawatzki  
Uwe Ochsenknecht

## DIE HONIGSPIELE



UNIVERSUM FILM UND STUDIO 100 FILM PRÄSENTIEREN EINE STUDIO 100 MEDIA UND STUDIO B ANIMATION PRODUCTION IN ZUSAMMENARBEIT MIT ZDF UND FLYING BARK PRODUCTIONS "DIE BIENE MAJA: DIE HONIGSPIELE"  
JAN DELAY, UWE OCHSENKNECHT, ANDREA SAWATZKI, ROBERT STEINER, LUISA WIETZOREK, CUSH JUNG, THERESA ZERTANI, CONSTANTIN VON JASCHEROFF, ZALINA SANCHEZ, REGIE ALEXS STADERMANN, CO-REGISSEUR NOEL CLEARY, PRODUZENTEN THORSTEN WEGENER, TRACY LENON, BRIAN ROSEN  
AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN HANS ULRICH STOEFF, BARBARA STEPHEN, HERSTELLUNGSLEITUNG BENJAMIN EY, DREHBUCH FIN EDQUIST, ADRIAN BICKENBACH, STORY FIN EDQUIST, ALEXS STADERMANN, NOEL CLEARY, SERGIO DELFINO, MUSIK LITE ENGELHARDT, PRODUCTION DESIGNER RALPH NIEMEYER  
ART DIRECTOR SIMON KOPP, VFX SUPERVISOR ANDERS THONELL, PRODUCTION MANAGERS ANNIKA HIRSCH UND SARA ZOTOVICH, GEFÖRDERT DURCH DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS, MFG FILMFÖRDERUNG BADEN-WÜRTTEMBERG, FILMFERNSEHFONDS BAYERN, FILMFÖRDERUNGSANSTALT UND CREATE NSW

[www.diebienemaja-film.de](http://www.diebienemaja-film.de) [f/DieBieneMaja](https://www.facebook.com/DieBieneMaja)

### AB 1. MÄRZ 2018 IM KINO

IN  
2D  
3D

STUDIO 100  
MEDIA

DEUTSCHER  
FILMFÖRDERFONDS

DEUTSCHER  
FILMFÖRDERFONDS

MFG  
Baden-Württemberg

FFF Bayern

FFA

NSW  
SCHIRM

ZDF  
STUDIO 100  
FILM

BUENA VISTA  
INTERNATIONAL

universum film

© 2017 STUDIO 100 MEDIA GMBH, STUDIO B ANIMATION PVT LTD AND CREATE NSW. A GERMAN-AUSTRALIAN CO-PRODUCTION. © 2017 UNIVERSUM FILM GMBH

# Rosi auf Englisch

*Marcus H. Rosenmüller inszeniert seinen größten und bisher aufwändigsten Film: »Trautmann« ist eine deutsch-englische Koproduktion von der Münchner Lieblingsfilm. Hauptdarsteller David Kross hat sich mit Torwarttraining auf die Rolle vorbereitet. Das Projekt befindet sich derzeit in der Postproduktion.*

TEXT Josef Grübl

*David Kross spielt Trautmann, der sich in die Tochter seines Trainers Margret (Freya Mavor) verliebt.*

Das Runde muss bekanntlich ins Eckige, wie genau das passieren soll, steht an diesem schwülen Sommernachmittag aber noch nicht fest. Aus dem Strafraum oder vom Spielfeldrand? Per Freistoß oder Flanke? Direkt oder indirekt? Die Spieler schwitzen, die Zaungäste auch, nur der Spielmacher behält einen kühlen Kopf. „Come on, we make a decision“, feuert er seine Männer an, immer und immer wieder. Diese jagen dem Ball hinterher, trotz der fußballfreundlichen Temperaturen. Dann ruft er: „And now a decision is coming.“ Es fällt aber keine Entscheidung, zumindest nicht im sportlichen Sinne. Denn das hier ist kein echtes Fußballspiel, sondern eine filmische Nachstellung davon. Daher sollte man die Zwischenrufe auch eher als Motivationsprüche eines Mannes einordnen, den sie auf dem Fußballplatz Trainer nennen würden – hier aber heißt er Regisseur: Marcus H. Rosenmüller dreht auf einem ehemaligen Militärgelände in Garching seinen neuen Film *Trautmann*, es ist der aufwändigste und größte seiner bisherigen Karriere.

Warum aber spricht ausgerechnet der Mann, den alle nur Rosi nennen und dessen bairischer Dialekt zu seinem Markenzeichen geworden ist, plötzlich Englisch? Das hat natürlich etwas mit dem Film zu tun, einer Biografie über Bernd Trautmann, den man hierzulande kaum, in England aber umso besser kennt. Der deutsche Profisportler, 1923 in Bremen geboren, wurde als Teenager zur Wehrmacht eingezogen, als Fallschirmjäger der Luftwaffe kämpfte er drei Jahre lang an der Ostfront. Später kommandierte man ihn ab an die Westfront, wo er gegen Kriegsende von britischen Truppen gefangen genommen wurde. In einem Lager nahe Manchester vertrieben sich er und seine Mitgefangenen die Langeweile mit Fußballspielen, als man sein Talent erkannte und ihn ins Tor eines englischen Fußballvereins stellte. Vom Kriegsgefangenenlager in die Football League First Division: So begann Trautmanns Karriere, in den Fünfzigerjahren galt er als der beste Torhüter der Welt.

Doch es war kein leichter Weg dahin, das will Rosenmüller auch mit seinem Film zeigen, der im Kriegsjahr 1945 beginnt und ein gutes Jahrzehnt später endet. Dass den meisten Deutschen der Name Bernd Trautmann nicht geläufig ist, liegt hauptsächlich daran, dass er nie für die deutsche Nationalmannschaft spielte: Trainer Sepp Herberger, dank des „Wunders von Bern“ eine ewige Lichtgestalt im deutschen Fußball, weigerte sich,



Legionäre in seiner Mannschaft einzusetzen. Das passte zum Zeitgeist der Fünfzigerjahre, heute wäre so etwas unvorstellbar. Trautmann war also trotz seiner sportlichen Ausnahmestellung nie Nationalspieler. Auch in seiner Wahlheimat England hatte er es nicht einfach: Deutsche wurden in den Nachkriegsjahren grundsätzlich kritisch beäugt, die Fans seines Vereins Manchester City beschimpften ihn lange Zeit als „ehemaligen Feind“. Das änderte sich erst im Jahr 1956, beim FA-Cup Finale im Londoner Wembley Stadion: In der 75. Spielminute kam es zu einem Zusammenstoß mit einem Spieler, Bernd Trautmann war verletzt, biss aber bis zum Spielende die Zähne zusammen. Dass er sich einen Genickbruch zugezogen hatte, kam erst im Krankenhaus heraus. Er steckte monatelang in Gips und spielte nach seiner Rückkehr ins Tor mit einem Schutzhelm wie ihn vor ein paar Jahren auch Petr Čech trug.

Der tschechische Nationaltorhüter war es auch, der Marcus H. Rosenmüller und seinen Produzenten Robert Marciniak auf die Idee des Trautmann-Films brachte: „Während der Europameisterschaft 2008 arbeiteten wir gemeinsam an *Die Perlmutterfarbe*, erinnert sich Marciniak, der damals noch für die Münchner die film gmbh tätig war. Zwei Jahre später gründete er gemeinsam mit Rosenmüller sowie seinen Kollegen Philipp Budweg, Thomas Bliening und Johannes Schmid die Lieblingsfilm GmbH, ebenfalls mit Sitz in München. „Als ich im Fernsehen Čech Helm sah, fiel mir wieder Bernd Trautmann ein, von dem mir mein Vater in meiner Kindheit erzählt hatte.“ Rosenmüller war begeistert von dieser Geschichte, allerdings war er damit nicht der erste. Schon mehrere Filmemacher vor ihm wollten Bernd Trautmanns außergewöhnlichen Lebensweg verfilmen. Dieser arbeitete nach seiner aktiven Karriere als Trainer und verbrachte seinen Lebensabend in Valencia. Also reisten Rosenmüller und Marciniak nach Spanien. Sie konnten ihn mit ihrem Konzept überzeugen, gemeinsam mit dem gebürtigen Schotten Nicholas Schofield schrieben sie anschließend das Drehbuch. Wieso sich Trautmann für sie entschieden hatte, wissen sie selbst nicht, der einstige Fußballheld verstarb 2013 wenige Monate vor seinem 90. Geburtstag. „Vielleicht schaffe ich es ja noch zur Premiere, sagte er einmal zu mir“, erzählt Robert Marciniak.

Er konnte ihm diesen Wunsch nicht mehr erfüllen, bis die Dreharbeiten beginnen konnten, vergingen einige Jahre. Derzeit ist der Film in der Postproduktion, der Schnitt ist so gut wie abgeschlossen, bei Arri arbeitet man in den nächsten Monaten noch an den Visual Effects. Ein erstes Testscreening in London verlief vielversprechend, bei der Münchner Filmwoche im Januar wurden erste Ausschnitte gezeigt. Die Macher hoffen auf Festival-Einladungen, bevor der Film in Deutschland und Großbritannien ins Kino kommt. Erzählt wird nicht nur vom sportlichen Aufstieg des jungen Deutschen, sondern auch von seiner Liebesgeschichte mit einer Engländerin. Für Rosenmüller und Marciniak ist Trautmann das erste internationale Projekt, sie suchten sich Partner im Ausland, gedreht wurde überwiegend auf Englisch. Es ist ein aufwändiger Film mit einem Budget von 11,4 Millionen Euro, beteiligt sind neben Lieblingsfilm die britischen Produktionsfirmen Zephyr Films und British Film Company, sowie ARD Degeto, Arri Media und Square One

Vier Monate hat David Kross für seine Rolle als Torwart trainiert.



Entertainment. Unterstützt wird *Trautmann* vom FFF Bayern, der den Film bereits in der Projektentwicklung und mit Mitteln aus dem Sonderprogramm für Internationale Koproduktionen förderte, weitere Gelder steuerten FFA, DFFF, der Bayerische Bankfonds und Northern Ireland Screen bei. Im Juni 2017 war Drehstart in Nordirland, der Großteil der 45 Drehtage fand aber in Bayern statt, Mitte August fiel die letzte Klappe. In Augsburg und im Großraum München entstanden die Stadionszenen, aber auch die Anfänge im Kriegsgefangenenlager.



Damit noch einmal zurück zum Ausgangspunkt, zur Stunde der Entscheidung auf dem zum Kriegsgefangenenlager umgebauten Gelände in Garching. Marcus H. Rosenmüller feuert seine Darsteller weiterhin mit „Decision“-Sprüchen an, gleichzeitig steht sein Hauptdarsteller vor einem klapprigen Fußballtor. Der bereits als Teenager mit Kinofilmen wie *Krabat* und *Der Vorleser* bekannt gewordene David Kross schaut konzentriert auf seine Gegner, die sich am Elfmeterpunkt aufstellen. Bis die Kamera in die perfekte Position gerückt ist, die Komparsen so stehen, wie sie sollen und die Uniformen in Form gebracht sind, vergehen einige Minuten. Dann könnte es losgehen, zumindest theoretisch: Denn als endlich alles sitzt, rücken die Damen von der Maske an und wischen den Darstellern den Schweiß aus der Stirn. Sie haben viel zu tun, die Sonne brennt nach wie vor vom Himmel und die schauspielernden Fußballer stecken in dicken Wollanzügen, die so heiß und kratzig sind, dass man schon beim Anblick zu transpirieren beginnt. Hilft aber nichts, die Anzüge gehören dazu, so wie der schwere Ball und das zusammengesicherte Tor. Im Kriegsgefangenenlager gibt es eben keine Profiausrüstung und keine textile Individualität.

David Kross ist Rosenmüllers Traumbesetzung, er schwärmt von dessen Ernsthaftigkeit und Melancholie. Auch für den 27-jährigen Norddeutschen ist Trautmann etwas besonderes, mit diesem Film dürfte er sich endgültig im Erwachsenenfach etablieren – was ja nicht allen ehemaligen Kinder- und Jugendstars gelingt. Deshalb hat Kross, der schon seit längerer Zeit als Hauptdarsteller feststand, so geduldig auf den Beginn der Dreharbeiten gewartet. Wie schon bei seinen bayerischen Filmen achtet Rosenmüller auf die Dialektfärbung seiner Schauspieler, die meisten von ihnen kommen aus dem Nordwesten Englands. Der aus Manchester stammende Schauspieler John Henshaw, der bereits in mehreren Filmen von Ken Loach dabei war, spielt Trautmanns Entdecker Jack Friar, die Schottin Freya Mavor dessen hübsche Tochter, in die sich der Torwart verlieben wird. „Ich habe mir Tonaufnahmen vom jungen Trautmann angehört, da spricht er eine berührende Mischung aus Lancashire und deutschem Akzent“, erzählt Kross. Das sei aber nicht die einzige Herausforderung für ihn: „Seine Aussprache wird im Laufe des Films besser, am Anfang kann er die Sprache ja noch kaum. Da spreche ich dann auch gebrochenes Englisch mit Fehlern, es soll aber nicht karikaturenhaft klingen.“ Auch auf seine Einsätze auf dem Platz hat er sich vorbereitet: „Ich hatte Torwarttraining“, gesteht er. Wie viel das gebracht hat, demonstriert er vor der Kamera, als diese nach einer gefühlten Ewigkeit endlich läuft: Von zehn Elfmetern hält er acht, das kann sich sehen lassen. Wie viele davon man im fertigen Film besichtigen kann, zeigt sich voraussichtlich im November 2018: Dann läuft *Trautmann* in den deutschen Kinos an. ■

Marcus H. Rosenmüller inszenierte zum ersten Mal einen englischsprachigen Film.

# Das starke Geschlecht

*Eva Trobisch hat mit »Alles gut« ihren Abschlussfilm an der HFF München gedreht. Sie entwirft darin eine Frauenfigur, die sich nicht als Vergewaltigungsoffer verstehen möchte.*

*Ein Gespräch über Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern, weibliche Selbstbilder und #metoo.*

INTERVIEW Julia Wülker

**In *Alles gut* erzählst du die Geschichte einer Frau, die sich nach einer Vergewaltigung nicht als Opfer sehen möchte und darüber schweigt. Was war deine Motivation, über die Figur der Janne einen Film zu machen?**

Wie sie mit dem konkreten Vorfall mit Martin umgeht, ist ein Aspekt der Figur. Ich glaube, Janne ist jemand, der sich grundsätzlich dem Opfersein, dem Verlierersein, dem Scheitern verwehrt. Das darf nicht sein, passt nicht in ihr Selbstbild. Nicht ins Weltbild unserer Gesellschaft. Und wenn, ist man selber schuld. Den einen Impuls von Janne zu erzählen gab es nicht. Mich hat eher dieses bestimmte Selbstbild einiger Frauen meiner Generation interessiert. Sie sind gebildet, aufgeklärt, gleichberechtigt und, ganz wichtig, unkompliziert. Sie können, wollen und sollen alles erreichen, empfinden sich in keiner Weise unterdrückt. Sich als schwaches Geschlecht zu sehen, wäre also selbstlimitierend und einfach das Gegenteil ihrer Lebenswirklichkeit in ihrem liberalen, kinderlosen Umfeld. Also verstehen sie auch nicht, warum man sich gegen die Männerwelt als solche stemmen sollte. Der Alice Schwarzer-Feminismus entstammt ihrer Elterngeneration und da gehört er samt Frauenbart auch hin. Bei einigen kommt dabei eine Solidarität für Männer raus, die darin mündet, dass sie chauvinistischer sind als ihre männlichen Kollegen und härter mit Frauen ins Gericht gehen als die meisten Männer sich je trauen würden. Das finde ich spannend und habe mich gefragt, was passiert, wenn so eine Figur, im archaischen Sinne einem Mann „zum Opfer“ fällt. Irgendwann ist aus dieser Versuchsanordnung natürlich eine sehr eigene Figur entstanden, die sich nicht mehr als stereotypes Top-Girl klassifizieren lässt.

**Glaubst du, dass gerade in Zeiten der Metoo-Debatte der Film für Kontroversen sorgen wird?**

Interessant vor dem Hintergrund der Metoo-Debatte ist natürlich, dass Janne ganz unabhängig von ihrem Naturell noch andere Gründe hat, diese Angelegenheit abzutun. Da wäre zum einen der gesellschaftlich sehr aufgeladene Umgang

mit dem Thema, dessen Betroffenheitsgestus sich auszusetzen sie überhaupt keine Lust hat. Und nicht zuletzt natürlich die ganz konkrete Situation: Hinge sie das jetzt an die große Glocke, würde sie das Angebot für den Job verlieren, den sie unbedingt will. Es ist also ihre bewusste Entscheidung zu schweigen, so wie bei vielen betroffenen Damen der Debatte ja auch. Ich habe das Buch lange vor der Metoo-Welle geschrieben, aber klar, das hat natürlich jetzt nochmal eine ganz andere Aktualität.

Ich werde grundsätzlich misstrauisch, wenn Kanon herrscht, trotzdem setze ich mich nicht an den Schreibtisch mit dem erklärten Ziel zu provozieren. Sondern mit einem Interesse für etwas, für eine Figur oder eine Situation. Interessieren tun mich die Dinge, wenn ich sie nicht zu fassen kriege oder eindeutig bewerten kann. Und klar, sind das dann natürlich auch die Momente, über die sich streiten lässt. Aber wenn am Ende eines Films alle einer Meinung sind, hat man ja eh was falsch gemacht. Ich würde mir wünschen, dass der Film ganz unterschiedlich und individuell wahrgenommen werden kann.

**Ein wenig hat mich die Hauptfigur in *Alles gut* an Isabelle Hupperts Figur Michelle in dem Film *Elle* von Paul Verhoeven erinnert.**

Janne ist eine sehr andere Figur als Michelle. Und auch die Vergewaltigung ist sehr anders. Bei *Elle* gibt es den schwarzen Mann, der Michelle überwältigt und vergewaltigt. Bei meinem Film versuchen zwei Figuren, die sich immer wieder begegnen, herauszufinden, als was sie das Ganze zu bewerten haben, um dann dementsprechend den richtigen Umgang damit zu finden. Aber tatsächlich hat mein Freund das Buch *Oh...* von Philippe Djian, auf dem der Film *Elle* basiert,

auf Französisch gelesen und mir davon erzählt. Ich war sofort total fasziniert. Als es endlich auf Deutsch erschien, habe ich es gleich gekauft und geliebt. Wir haben umgehend nach den Rechten gefragt, die natürlich schon weg waren. Ich habe es trotzdem noch fleißig verteilt, aber alle meinten, es wäre unverfilmbar. Als ich dann die Pressemitteilung aus Cannes gelesen habe, war es mir ein kleiner innerer Vorbeimarsch, dass sich ausgerechnet Paul Verhoeven der Sache angenommen hat, mit keiner Geringeren als Isabelle Huppert in der Hauptrolle. Zu dem Zeitpunkt hatte ich aber auch schon eine erste rohe Fassung von meinem Film und es war klar, dass dieser wenig mit der lustvollen Überhöhung der Michelle-Figur zu tun hat und auch wenig mit Verheovens provokantem Spiel mit den stereotypen Rape-Mythen. Mir ging es mehr darum, sehr realistisch und genau zu ergründen, wie meine Figuren in diese Situation schlittern, in aller Ambivalenz und vor allem auch in aller Profanität.

**Am Set arbeitest du gerne frei und nutzt das Drehbuch nur als einen Rahmen. Wie verliefen die Dreharbeiten bei *Alles gut*?**

Es war eine sehr schöne Arbeit. Wir haben viel ausprobiert, meistens kommt man dann aber doch irgendwann ganz fließend zum Drehbuch zurück, zum Rahmen. Es war aber immer gut, auch außerhalb der Ränder herumzustrolchen. Aber auch innerhalb der Szenen und des Dialogs sind wir entdecken gegangen. Mein Bild war immer, die Szene ist unser Feld und das beackern wir jetzt und alles, was wir darin finden, nehmen wir erstmal mit. Es gibt kein richtig oder falsch, nur verschiedene Facetten einer Beziehung. Gerade für die Szenen zwischen Janne und Martin war das wichtig. Zu denen sind wir alle immer sehr neugierig und offen angetreten. Dann haben wir angefangen zu drehen und oft Dinge herausgefunden, die mir beim Schreiben gar nicht so klar waren. Das ist einfach immer wieder irre, was alles möglich ist im Kräftefeld einer Beziehung, in aller Gleichzeitigkeit. Manch kleine, simple Szene changiert dann plötzlich zwischen größter Verachtung und zärtlichster Intimität.

### Wie hast du deine Hauptdarstellerin Aenne Schwarz auf die Vergewaltigungsszene vorbereitet?

Aenne und ich konnten uns von Anfang an gut verständigen, wir haben uns einfach viel ausgetauscht. Dann hatten wir zwei Probetage mit Hans Löw in Wien, wo wir nur an der Dynamik der beiden Figuren gearbeitet haben. Die Szene handelt ja weniger von Sexualität als vielmehr von dem Machtverhältnis zwischen Mann und Frau. Sie erzählt nicht von einem Triebtäter, sondern davon, wie die beiden auf schräge Art und Weise etwas verhandeln. Irgendwann stehen sie dann vor einem Punkt, an dem die weibliche Hauptfigur sagt, ok, dann mach dich halt schuldig, ich werde hier jetzt ganz bestimmt nicht das fuchtelnd-schreiende Vergewaltigungsopfer mimen, das bin ich nämlich nicht. Du bist derjenige, der dann Dreck am Stecken hat, mich beschädigt Du weniger als Dich. Wenn ihr die körperliche Überlegenheit genommen wird, die in deren Fall ganz klar beim Mann liegt, dann bleibt ihr eben die moralische. Und die spielt sie dann auch aus. Als wir das gefunden hatten, in all seiner Brüchigkeit versteht sich, hatten wir einen klaren Kompass für die Szene.

### Hast du viel mit Aenne Schwarz über Jannes Motivation gesprochen, sich nicht als Opfer zu sehen? War es für Aenne nachvollziehbar, wie sich Janne verhält?

So viel geredet haben wir gar nicht, eher probiert und darüber gemerkt, was zur Figur gehört und was nicht. Andererseits brachte Aenne aber auch viel mit für die Erzählung. Sie hat diese Mischung aus einer großen mädchenhaften Zerbrechlichkeit, diesem rotzigen Trotz und einem ganz tiefsitzenden, schier unerschütterlichen Stolz. Das ist ganz toll. Dieser Stolz ist sehr wichtig für die Figur, bevor sie in die Knie geht, sollen es die anderen tun. Auf keinen Fall lässt sie sich kleinkriegen. Weder vom beruflichen Scheitern noch von einem Mann. Als Aenne in einer Impro beim Casting erst verzweifelt wie ein aus dem Nest gefallenes Vogeljunges auf der Couch saß, um Sekunden später mit ihrer tiefen Stimme das Schnapsglas auf den Trotz zu heben, wusste ich, dass ich meine Janne gefunden hatte.

### Trotz des schweren Themas besitzt der Film eine Leichtigkeit. Wie hast du diesen Kontrast geschaffen?

Das kommt aus der Figur. Sie wehrt sich ja auch mit Händen, Füßen und Humor gegen das Drama. Aus dieser Haltung ergibt sich zwangsläufig

eine gewisse Leichtigkeit. Ihre Figur ist mehr als ihr Problem. Es ist ja kein Themenfilm. Andererseits ist das natürlich auch meine persönliche Haltung zu den Dingen. Das Leben, insbesondere hier in unserer doch recht gemütlichen Blase, ist eben tragisch und absurd und völlig bescheuert zugleich. Ganz nebenbei bemerkt, würde ich mir wünschen, dass das auch Opfern solcher Straftaten zugestanden wird: Dass sie mehr sind als ein Vergewaltigungsopfer. Mithu Sanyal schreibt hierzu sehr klug in ihrem Buch „Vergewaltigung“.

### Das Drehbuch hast du als Meisterschülerin bei der Oscar-nominierten Drehbuchautorin Olivia Hetreed an der London Film School entwickelt. Wie kam es dazu?

An die London Film School bin ich gegangen, weil ich mich über das Regiestudium hinaus mit Dramaturgie und Drehbuch beschäftigen wollte. Es gab die Möglichkeit, sich Mentoren auszusuchen und da ich Olivia schon kennengelernt hatte und sehr schätzte, habe ich sie gefragt. Olivia ist eine faszinierende Persönlichkeit. Sie ist schon mehrmals den Ironwoman gerannt, hat eine irre Agenda und Autorität. Eine echte Amazone. Allein die rein theoretische Vorstellung, dass sie sich einen Typen nicht vom Leib halten könnte, war so aberwitzig, dass sie sich bald als die perfekte Partnerin für den Stoff entpuppte.

### Außerdem haben dich Ulrich Köhler und Sonja Heiss dramaturgisch beraten.

Ja, auch die beiden habe ich mir ausgesucht, im Rahmen der HFF-Masterclass mit dem ehrwürdigen Titel „Von den Besten lernen“, mit dem wir viel Freude hatten ...

Sonja und Uli sind sehr unterschiedlich und insofern spannende Pole, zwischen denen ich mich bewegen konnte. Die beiden waren auch über die Bucharbeit hinaus an meiner Seite, wir haben Castingbänder geschaut, während des Drehs telefoniert und jetzt sehen sie regelmäßig Schnittfassungen. Das ist viel Wert. Ob als Korrektiv, Sparing-Partner oder auch zum Sich-Abstoßen, hatte ich in ihnen zwei Leute, die das alles sehr gut kennen und verstehen und immer eine gute Haltung zu den Dingen haben. Ich schätze sie sehr.

### Die beiden stehen für die Berliner Schule. Hatte das Auswirkungen auf deinen Film?

Ich finde, die beiden machen so unterschiedliche Filme. Ich denke, sie wundern sich selber manchmal, warum sie ein und derselben sogenannten „Schule“ zugeordnet werden. Mit ihnen zu arbeiten hatte sicher Auswirkungen auf meinen Film, aber ich habe natürlich nicht versucht, einen Film in der Tradition einer gewissen Schule zu machen. Ich tue mich ohnehin immer schwer mit Referenzfilmen, nach denen ja in der Finanzierungsphase und Vorbereitung gern mal gefragt wird. In den Gesprächen mit meinem Kameramann habe ich schwärmend von den unterschiedlichsten Filmen gesprochen, die kein Kritiker jemals in einem Atemzug nennen würde. Wie der Film rezipiert und eingeordnet wird, entscheiden dann ja andere ...

### Wie erlebst du als Regisseurin die Filmwelt? Warst du bereits aufgrund deines Geschlechts Machtkämpfen ausgesetzt bzw. hast dich ungerecht behandelt gefühlt?

Ich stehe dem ganzen etwas ambivalent gegenüber. Einerseits fehlt es ganz objektiv an einem ausgeglichen Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Filmemachern und das muss sich ändern, andererseits darf natürlich kein schlechter Film einen Preis gewinnen nur weil er von einer Frau stammt. Ich persönlich habe keine Erfahrung damit, von Männern beruflich abgedrängt oder unterdrückt worden zu sein. Ich hatte viele gute Arbeitsbeziehungen mit Männern und Frauen, ebenso wie Konflikte mit Männern und Frauen. Daher weiß ich auch nicht, ob „die Männer“ der richtige Adressat für die Debatte und „Machtkampf“ das zielführende Paradigma sind? ■

### ZUM FILM

Wenn man die Dinge nicht zum Problem macht, hat man auch keins. Mit dieser Haltung versucht Janne dem Umstand zu begegnen, vom Schwager ihres neuen Chefs vergewaltigt worden zu sein.

Nach ihrer Privatinsolvenz will sie den Job und nicht auf der Verliererseite stehen.

Doch ihr Schweigen über den Vorfall hat Folgen. Nicht nur für die Liebe zu ihrem Freund Piet.

Der FFF-geförderte kombinierte Abschluss/Erstlingsfilm wird von Trimaphilm in Koproduktion mit Starhaus produziert.

# Geförderte Filme auf der Berlinale

Sechs FFF-geförderte Filme laufen auf der Berlinale in verschiedenen Sektionen. Fünf stellen wir auf dieser Doppelseite vor, den sechsten, »The Happy Prince«, finden Sie auf den nächsten Seiten.



## DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

Herbst 1956: Als die Freunde Theo und Kurt, Schüler der Abiturklasse in StalinStadt, bei einem heimlichen Kinobesuch in Westberlin die Wochenschau sehen, sind sie bewegt von den Bildern des Ungarnaufstandes. Der verzweifelte Kampf um Demokratie, geführt von jungen Menschen wie sie selbst, berührt die Schüler tief. Sie wollen ein Zeichen setzen und beschließen eine Schweigeminute im Unterricht abzuhalten, zu Ehren der Opfer des Aufstandes. Was als harmloser Akt der Solidarität geplant war, zieht jedoch schnell immer größere Kreise, die die Zukunft der Schüler für immer verändert.

**Drehbuch/Regie:**  
Lars Kraume

**Produktion:**  
Akzente Filmproduktion  
mit Zero One Film,  
Studiocanal Film, Wunderwerk

**Sender:**  
ZDF



BERLINALE  
SPECIAL  
GALA

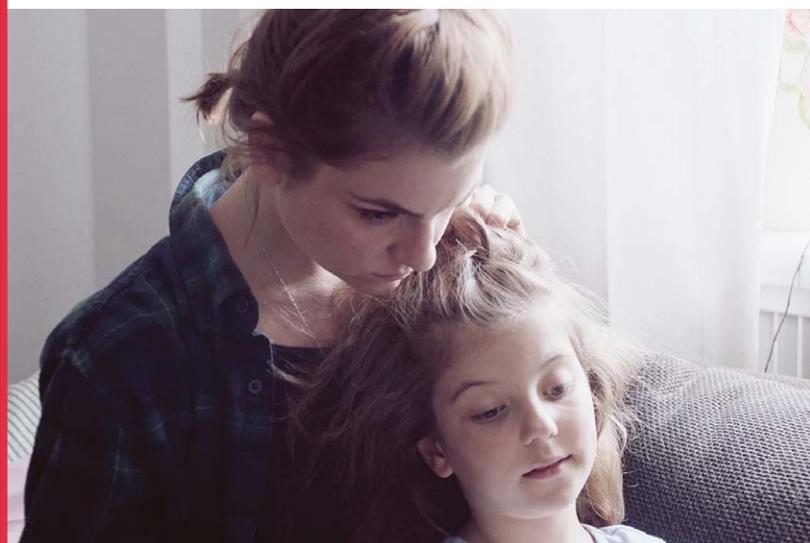


## DAS FEST

Die ganze Familie hilft bei den Vorbereitungen zu Danutas und Maciejs Goldener Hochzeit. Auch Alexandra, die deutsche Nichte, kommt aus diesem Anlass nach Warschau. Sofort dominiert Politik die Gespräche und bald wird klar, dass alle polnischen Verwandten die Maßnahmen der rechtskonservativen PIS-Regierung unterstützen. Mit einem Mal ist Alexandra mit ihren liberalen Ansichten alleine und wird als Opfer westlicher Propaganda belächelt.

**Drehbuch/Regie:**  
Alexandra Wesolowski

**Produktion:**  
DREIFILM GbR



PERSPEKTIVE  
DEUTSCHES  
KINO



## DIE DEFEKTE KATZE

Der iranische Assistenzarzt Karim, der in Deutschland lebt, sucht erfolglos in Internet-Partnerportalen nach einer Frau. Als die Frustration nach mehreren gescheiterten Blind Dates wächst, findet er auf die klassische iranische Tradition über ein Kennlerngespräch endlich jemanden. Doch die lang ersehnte Ehe gestaltet sich schwieriger, als die anfängliche Vorstellung davon. Erst nachdem die Ehe scheitert, scheint der Anfang einer echten Beziehung zwischen den beiden möglich.

**Drehbuch/Regie:**  
Susan Gordanshekan

**Produktion:**  
Glory Film

**Sender:**  
BR, arte



## FEIERABENDBIER

Barkeeper Magnus hat mit seiner Vergangenheit abgeschlossen. Seine Ex-Freundin und der gemeinsame Sohn leben getrennt von ihm. Die meiste Zeit verbringt Magnus in seiner Bar „Feierabendbier“ und mit seinem heißgeliebten Youngtimer. Als das Auto eines Nachts gestohlen wird, beginnt eine obsessive Jagd nach dem Dieb Bene, die zunehmend aus den Fugen gerät. Mit Hilfe der exzentrischen Designerin Vivian und seiner Kumpels Dimi, Patrick und Manfred lernt Magnus, seinen Schmerz zu überwinden und sich endlich wieder auf neue Bindungen einzulassen. Ein Film über durchzechte Kneipennächte und coole Autos, über die Umwege der Liebe und der Freundschaft, angesiedelt im urbanen Hipster-Milieu.

**Drehbuch/Regie:**  
Ben Brummer

**Produktion:**  
Gaze Film



## ELDORADO

Ausgehend von seiner persönlichen Begegnung mit dem italienischen Flüchtlingskind Giovanna im 2. Weltkrieg erzählt Markus Imhoof, wie Flüchtlinge und Migranten heute behandelt werden: auf dem Mittelmeer, im Libanon, in Italien, in Deutschland und in der Schweiz.

**Drehbuch/Regie:**  
Markus Imhoof

**Produktion:**  
zero one film, Thelma Film, Ormenis Film in Koproduktion mit SRF, SRG SSR und BR

**Verleih:**  
Majestic Filmverleih

WETTBEWERB  
(AUSSER  
KONKURRENZ)



# Das bleierne Herz

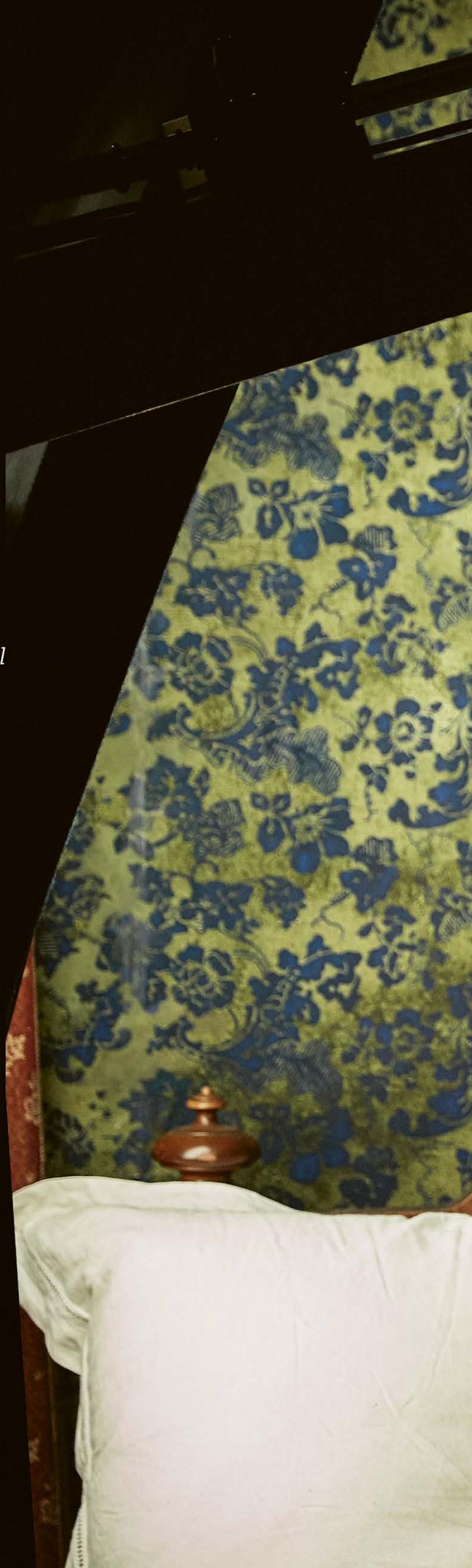
*Weltpremiere in Sundance, Europapremiere auf der Berlinale: Rupert Everetts Drama »The Happy Prince« über die Jahre Oscar Wildes im Exil am Ende seines Lebens haben Philipp Kreuzer und Jörg Schulze produziert. Die Dreharbeiten haben größtenteils in Bayern stattgefunden. Der FFF hat das Projekt im Rahmen des Sonderprogramms Internationale Koproduktionen gefördert. Ein historischer Film, der zwischen 1897 und 1900 spielt und sich wie ein Kommentar zur heutigen Zeit liest.*

TEXT Olga Havenetidis

**D**as Wichtigste scheint die Position zu sein: Wo stehen diejenigen, die etwas erzählen? Der Prinz aus Oscar Wildes Märchen *The Happy Prince* thront als vergoldete und mit Juwelen geschmückte Statue hoch über der Stadt. Von dort aus hat er gute Sicht, das Leidvolle brennt sich ihm ins Auge.

Der Prinz steht für Oscar Wilde und Oscar Wilde steht für Rupert Everett. Drei Männer, die jeweils zu ihrer Zeit außerhalb stehen, außerhalb des Mainstreams, außerhalb des Durchschnitts, außerhalb des Rampenlichts, außerhalb der konventionellen Gesellschaft.

Dieses Außerhalbstehen ist nicht notwendigerweise oder nicht nur schmerzvoll, weil eine Sehnsucht nach dem Dazugehören wehtun kann, sondern weil das Schmerzvolle überhaupt erst sichtbar wird. Die Näherin mit den kaputten Fingern und dem schwerkranken Sohn, der Schriftsteller, der ohne Nahrung und ohne Feuer zu verhungern und zu erfrieren droht, das Mädchen mit den verlorenen Streichhölzern und dem gewalttätigen Vater, die beiden Jungen, die einander wärmend eng umschlungen unter der Brücke liegen und die die Wächter verjagen. „There is no Mystery so great as Misery“, heißt es im Märchen. ▶







Ansehen kann die Prinzenstatue die Misere, aber ertragen kann er sie nicht, und so bittet er eine Schwalbe, die auf dem Weg nach Ägypten ist, bei ihm zu bleiben, seinen Schmuck abzunehmen und nach und nach alle Armen der Stadt zu beschenken.

Im Kinofilm *The Happy Prince* erzählt Oscar Wilde dieses Märchen seinen beiden kleinen Söhnen. So beginnt der Film, und so endet er auch. Das Märchen bildet aber nicht die Rahmenhandlung, es ist vielmehr das Gerüst des Films, erzählt es Wilde doch auch noch zwei anderen Jungen, die er im Exil kennenlernt. Rupert Everett spielt ihn. Vom ihm stammt auch das Drehbuch, außerdem hat er zum ersten Mal Regie geführt.

Es ist ja nicht ganz unnormal, dass Filme viele Jahre brauchen, bis sie fertig sind. Filmemacher tragen eine bestimmte Idee zuweilen Jahrzehnte mit sich, bis sie sie manchmal sogar erst am Ende ihrer Laufbahn realisieren. Aber bei einem Star wie Rupert Everett, der neben Catherine Deneuve, Nastassja Kinski und Danielle Darieux in *Gefährliche Liebschaften* den Vicomte de Valmont gespielt hat oder an der Seite von Julia Roberts den besten Freund, der mit Franco Rosi, Paul Schrader, P. J. Hogan, Mike Newell und Michael Radford gearbeitet hat, da wäre es doch zu erwarten, dass ihm die Partner nur so zufliegen.

Aber Rupert Everett steht ebenso außerhalb der Filmbranche wie der glückliche Prinz. 2009, vor neun Jahren, sagte er in einem Interview für den SPIEGEL: „Ich möchte endlich auch mein Oscar-Wilde-Projekt realisieren, aber ich bekomme kein Geld dafür zusammen.“

Drei Jahre später, im Dezember 2012, druckte der SPIEGEL ein neues Interview mit Rupert Everett ab. Anlass war sein Auftritt in einer Verfilmung eines Rosamunde-Pilcher-Romans. In diesem neueren Interview kündigte er sein Wilde-Projekt an: „Das wird hoffentlich nächstes Jahr klappen. Mit deutschen Produzenten. Deutschland bringt mir Glück.“



Damals war Philipp Kreuzer noch Produzent und Prokurist bei Bavaria Pictures. Jörg Schulze war bei Cine Plus Filmproduktion in Berlin. Er war es, der das erste Interview im SPIEGEL gelesen und Kontakt zu Rupert Everett geknüpft hatte. Auf der Suche nach einem Partner, der so ein Projekt international finanzieren könnte, stieß er auf Philipp Kreuzer. Mittlerweile haben die beiden Produzenten eine eigene Produktionsfirma: maze pictures mit Sitz in München und Berlin. *The Happy Prince* ist fertig finanziert, gedreht, geschnitten und gemischt, er feierte im Januar Weltpremiere in Sundance und Europapremiere auf der Berlinale. Die Jury des Bayerischen Filmpreises hat soeben maze pictures für *The Happy Prince* mit dem Produktionspreis ausgezeichnet (ex aequo mit der Constantin Filmproduktion für *Griessnockerlaffäre*).

Glücklicherweise hat Rupert Everett das Budget nicht verprasst wie damals Oscar Wilde, der das Geld für zwei Theaterstücke im Exil für seinen dekadenten Lebensstil verbrauchte, ohne die Stücke jemals zu schreiben. Er hat den Film tatsächlich gemacht. Die Partnersuche hatte irgendwann ein Ende: maze pictures hat *The Happy Prince* gemeinsam mit Entre Chien et Loup (Produzent: Sébastien Delloye) in Brüssel und in Koproduktion mit Palomar in Rom produziert. Zusammengearbeitet haben die Produzenten mit BBC Films, Lionsgate UK, Concorde Filmverleih, Raindog Films, Movie Management Corporation, Zielke GmbH, Daryl Prince Productions, Strat & Go International, cine plus Filmproduktion, Tele München Gruppe, RTBF und Proximus. Förderung gab es vom FFF Bayern in Höhe von 1,15 Mio. Euro. Weitere Fördermittel kamen vom DFFF, der FFA, Eurimages, Tax Shelter of the Federal Government of Belgium, Wallimage, Fédération Wallonie-Bruxelles, Screen Brussels und dem Italian Tax Credit. Den Weltvertrieb hat Beta Cinema übernommen. Eine große europäische Koproduktion, die nach vielen Jahren der Entwicklung und Produktion nun auf die Leinwand kommt. Der Concorde Filmverleih bringt *The Happy Prince* am 24. Mai 2018 ins Kino.

Oscar Wilde lebte im Exil in Frankreich und Italien. Zwei Jahre hatte er in den Gefängnissen von Pentonville und Reading gelitten, in der Grafschaft Berkshire zwischen London und Oxford, verurteilt wegen seiner Kontakte zu männlichen Prostituierten. 40 Jahre war er da alt, *Das Bildnis des Dorian Gray* war erst fünf Jahre zuvor erschienen, und jetzt nahmen die Spielleiter seine Stücke aus den Theatern und die Buchhändler seine Bücher aus den Regalen. Menschen, die ihm im Theater zugejubelt hatten, bespuckten ihn nun. ►

Oben: Dreharbeiten in Thurnau, die Szene spielt in Neapel. Rechts oben: das dazugehörige Filmstill. Rechts unten: Emily Watson als Ehefrau Oscar Wildes in der Auseinandersetzung mit Robbie Ross. Gedreht in Mitwitz. Vorherige Doppelseite: Es ist überliefert, dass Oscar Wilde in seinen letzten Worten über die Tapete gesprochen hat: „My wallpaper and I are fighting a duel to the death. One or other of us has got to go.“ Gedreht wurde die Sterbeszene ebenfalls in Thurnau, sie spielt in Paris.

# DER PRINZ STEHT FÜR OSCAR WILDE



# UND OSCAR WILDE STEHT FÜR RUPERT EVERETT

**IN BAYERN WAR  
OSCAR WILDE NIE,**



**ABER DIE HALFTE DER  
DREHTAGE HAT  
IN OBERFRANKEN  
STATTGEFUNDEN**

Links oben: Freunde Oscar Wildes in seinem Sterbezimmer. Sie begleiten ihn in den Tod.  
 Spielt in Paris, gedreht in Thurnau. Links unten: Das Gericht verurteilt Oscar Wilde wegen seines Kontakts  
 zu männlichen Prostituierten zu zwei Jahren Gefängnis. Spielt in London, gedreht in Mitwitz.  
 Unten: Dreharbeiten in Thurnau.

Seine Frau hielt bis zu ihrem Tod zu ihm, durfte aber nicht mehr mit ihm zusammenleben, änderte ihren Namen. Auch er selbst trug nicht mehr seinen Namen, sondern nannte sich Sebastian Melmoth – wie die Hauptfigur im Roman *Melmoth der Wanderer*, den sein Großonkel Charles Robert Maturin geschrieben hatte. Das Geld zerrann ihm zwischen den Fingern, er nahm wieder Kontakt zu Lord Alfred Douglas auf, mit dem er vor seiner Inhaftierung eine lange Beziehung geführt hatte und floh von einem Ort zum nächsten und von Frankreich nach Italien.

All das sieht man in Rupert Everetts Verfilmung. Denn im Gegensatz zu allen anderen Filmen über Oscar Wilde, endet dieser Film nicht mit seiner Verurteilung, sondern beginnt mit ihr. Obwohl den Teil der Geschichte noch niemand auf der Leinwand erzählt hatte, dauerte es viele Jahre, bis Rupert Everett genügend Partner überzeugt hatte. Dabei kam es mehr als gelegen, dass er im Londoner Hampstead Theatre in *The Judas Kiss* Oscar Wilde spielte und damit durch ganz England tourte. So wurden BBC und Lionsgate auf sein Projekt aufmerksam und stiegen mit ein. Außerdem machte seine Darstellung auf der Bühne klar, dass er selbst auch Oscar Wilde spielen muss. Ebenfalls fest standen die Besetzungen der Rolle der Ehefrau Constance Wilde mit Emily Watson und der Rolle des loyalen Freundes Reggie Turner mit Colin Firth – wobei das Engagement des letzteren wegen des unsicheren Starttermins der Dreharbeiten bis kurz vor Drehbeginn auf der Kippe stand. So war auch Glück dabei, dass die geplante Besetzung auch tatsächlich spielte. Neben Watson und Firth gehören Colin Morgan, Edwin Thomas, Tom Wilkinson, Beatrice Dalle und John Standing zum Cast. Director of Photography war John Conroy, der seit 1990 im Geschäft ist, so zum Beispiel bei *Broadchurch*, *Penny Dreadful* und bei der neuen Serie *The Name of the Rose*. Die Musik stammt von Gabriel Yared, den die Academy für *The English Patient* mit dem Oscar auszeichnete. Zwei weitere Male war er nominiert: für *The talented Mr. Ripley* und für *Cold Mountain*. Teile der Musik in *Das Leben der Anderen* hat ebenfalls er komponiert.

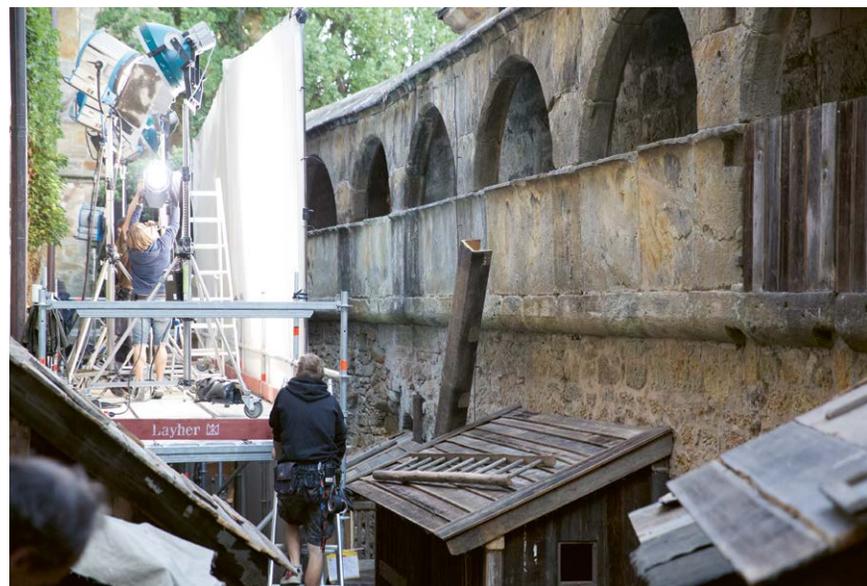
In Bayern war Oscar Wilde nie, aber die Hälfte der Drehtage hat in Oberfranken stattgefunden, und zwar in Thurnau, Kulmbach, Mitwitz und Schmölz. Anja Metzger und Bap Koller von der Filmkulisse Bayern haben eine sorgfältige Motivtour vorbereitet. Es war schon klar, dass München als Drehort nicht in Frage kommt, zu durchsaniiert sind die Gebäude, zu viele LAN-Steckdosen irritieren die historische Kulisse. In Thurnau war das Schloss zur Hälfte nicht renoviert, und der Besitzer versprach, die zweite Hälfte bis zum Ende der Dreharbeiten, die immerhin erst ein Jahr später starteten, nicht zu sanieren. Er hielt das Versprechen.

So kam es, dass die ganze Gegend zum Drehort wurde. Die Turnhalle in Mitwitz wurde zum Studio, auch das Schloss nutzte die Produktion teilweise als Studio. Es gab Szenen mit mehr als 200 Komparsen, alle ausgestattet von Maurizio Mil-

lenotti und Gianni Casaluovo, Kostümdesigner aus Italien, die ebenfalls nach Franken gereist sind und ein Team aus Bayern geleitet haben. Aufgeteilt hat sich das Kostümdepartment dort in zwei Lagerhallen. Außerdem drehte das Team noch in Belgien, Frankreich und in Italien. Der Film ist ja nicht nur vom Genre her historisch, sondern hat äußerst luxusliebende Hauptfiguren, Paradebeispiele des Dandytums. Am Ende liegt Oscar Wilde totkrank im Bett, wie der Prinz im Märchen hat er Stoff um Stoff abgelegt, seine Gedanken verschenkt und Menschen beglückt, zuletzt nur noch die treuen Freunde und bettelarme Jungen, die sein Märchen weiter hören wollen. In diesem verfällt am Ende die Statue ohne Rubine, Saphire und Blattgold und die Schwalbe erfriert. Die Menschen zerstören die Statue, schmelzen sie ein. Das bleierne Herz aber schmilzt nicht, ein Engel bringt es zu Gott, damit es ihn lobpreise:

„What a strange thing!“ said the overseer of the workmen at the foundry. „This broken lead heart will not melt in the furnace. We must throw it away.“ So they threw it on a dust-heap where the dead Swallow was also lying. „Bring me the two most precious things in the city,“ said God to one of His Angels; and the Angel brought Him the leaden heart and the dead bird. „You have rightly chosen,“ said God, „for in my garden of Paradise this little bird shall sing for evermore, and in my city of gold the Happy Prince shall praise me.“

Das Herzliche von Oscar Wilde, es pocht in diesem Film. ■



# Motivation, Rückenwind und Stärkung

Helena Hufnagel von Cocofilms hat den VGF Nachwuchsproduzentenpreis für ihren Kinofilm »Einmal bitte alles« gewonnen. Die Jury hat überzeugt, wie sie die Disziplinen Regie und Produktion vereint hat.

TEXT Olga Havenetidis



Es wird sehr schnell klar, wenn man Helena Hufnagel kennenlernt: Sie ist eine Person, die das Business kennt, weiß, was sich gehört und es trotzdem erfrischend anders macht. Sie lässt sich in keine Schublade einordnen und könnte ganz vieles sein: MTV-Moderatorin, Designerin, Schauspielerin, Agenturchefin, Reporterin. Kein Wunder, dass sie nicht ausschließlich Produzentin ist, sondern auch Regisseurin. Ihre Energie und ihre Ideen sprudeln und schwappen auf andere Bereiche über, und die übernimmt sie dann einfach mit. Außerdem war sie auch tatsächlich schon einiges, Reporterin zum Beispiel für die ARD Studios in Singapur und Wien.

So wirken auch die Räume rund um ihr Büro vollkommen lebendig, auch wenn dort gerade niemand arbeitet. Cocofilms, Helena Hufnagels Produktionsfirma, sitzt nämlich auf der Etage des DOK.fests in der Dachauer Straße 114. Wo es manchmal schrill hergeht, wenn der Circus Roncalli vor dem Haus gastiert, oder arbeitsintensiv, wenn das Team des Festivals in der Stressphase Tag und Nacht wuselt, kann es auch ganz schön ruhig sein. Aber nicht, wenn Helena Hufnagel die Tür öffnet. Dann werden die Räume quirlig und man sofort Lust, mit dieser Frau irgendetwas auf die Beine zu stellen.

Das Auswahlgremium habe die junge Filmemacherin „mit der gelungenen Produktion ihres Debutfilms *Einmal bitte alles* durch Thema, Inszenierung, Look und die hervorragenden Darstel-

ler“ überzeugt. „Mit großem Können hat sie die Disziplinen Produktion und Regie vereint.“ Mit leichter Hand führe der Film durch eine schwierige Lebensphase einer jungen Frau. Gleichzeitig beeindruckte die Jury, auf welche Weise Helena Hufnagel, die Produktion an der HFF München studiert hat, gleichzeitig Regie geführt hat.

Sie wollte einen Film machen über etwas, mit dem sie sich auskenne, erzählt sie. *Einmal bitte alles* zeigt eine wichtige Veränderung in der Gesellschaft. Als vor 15 Jahren der Verlag Gruner + Jahr das Magazin NEON gründete, lautete dessen Slogan, der aus dem Geist des SZ-Supplements *jetzt* entstanden war: „Eigentlich sollten wir erwachsen werden“. Helena Hufnagels Film markiert den Paradigmenwechsel, der da gerade stattfindet: „Wir wollen erwachsen werden, aber man lässt uns nicht.“

*Einmal bitte alles* lief erfolgreich auf Festivals, gewann mehrere internationale Preise. Das gewinnende Wesen der Filmemacherin wirkt sich auch auf Jurys aus: Ihr Debüt-Dokumentarfilm *Erntefaktor Null* und ihr Kurzfilm *Willa*, nach einer Geschichte von Stephen King, liefen auf über 90 internationalen Festivals und wurden mit diversen Preisen ausgezeichnet. 2012 gewann sie den Förderpreis des Empfangs der Filmhochschulen auf der Berlinale, 2015 den ProSiebenSat.1-Mainstreampreis, 2017 den JETS-Preis. Sie erhielt das VGF-Bürostipendium und zweimal ein VFF-Stipendium.

Für ihr Debüt wollte Helena Hufnagel alles so machen, wie sie es für richtig hält und sich nicht den Marktgesetzen unterwerfen. Zum Beispiel bei der Wahl der Hauptdarstellerin, die den Film tragen musste. 40 junge Frauen hatte sie gecastet und konnte einfach die beste für die Rolle finden: Luise Heyer.

Die Zusammenstellung des Teams demonstriert das moderne und junge Filmschaffen in München: Zum einen hat Helena Hufnagel das Drehbuch zweier Kommilitoninnen verfilmt. Sie hat Sina Flammang und Madeleine Fricke, die mit diesem Film ebenfalls ihren Abschluss gemacht haben, am ersten Tag an der HFF München kennengelernt. Diese Geschichte gibt es immer wieder: Janine Jackowski und Maren Ade oder Florian Gallenberger und Benjamin Hermann. Ungewohnt war aber die Zusammenarbeit der HFF mit der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation: Christian Füllmich und Torben Maas, selbst bereits Träger des VGF Nachwuchsproduzentenpreises, haben den Film gemeinsam mit Helena Hufnagel produziert. Und das wiederum lag daran, dass die drei Büronachbarn als Stipendiaten im Bayerischen Filmzentrum waren. Von Helena Hufnagel wird noch einiges zu sehen sein: Sie begreift nämlich den VGF-Preis, wie sie in ihrer Dankesrede sagte, „als Motivation, Rückenwind und Stärkung.“ ■

HENNING BAUM

SOLOMON GORDON

ANNETTE FRIER

MILAN PESCHEL

CHRISTOPH MARIA HERBST

UWE OCHSENKNECHT

Michael Ende

# JIM KNOPF & LUKAS

## DER LOKOMOTIVFÜHRER

EIN FILM VON DENNIS GANSEL  
EINE CHRISTIAN BECKER PRODUKTION

WARNER BROS. PICTURES PRESENTS EIN CHRISTIAN BECKER PRODUKTION DER RAI PREX FILMPRODUKTION IN CO-PRODUKTION MIT MALAO FILM WARNER BROS. FILMPRODUCTIONS GERMANY  
STUDIO BABELSCHEG CONSTATIN FILM PRODUKTION SOWIE IN ZUSAMMENBEREITUNG MIT MICHAEL ENDE PRODUCTIONS UND DENNIS GANSEL MIT MICHAEL ENDE „JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER“  
MIT HENNING BAUM SOLOMON GORDON ANNETTE FRIER CHRISTOPH MARIA HERBST UWE OCHSENKNECHT MILAN PESCHEL RICKA KAWANAMI MICHAEL HUNLY HERBIG CAROLINE STANGE VON NEFFENBUCK JOHANN HAHN JOHN & BOB PARABARD ANNE GEORG KOPPAS JOHANN UWE PATTENDORF  
PRODUKTION BEI MATTHIAS MÜLSE FÜR MICHAEL TORSTEN BREUER SCHMITZ HELI CHRISTEN MIT DIRK TEB SCHÄFER SOWIE ZUSAMMEN MIT ALEX SAAI HANNOVER CHRISTIAN CHRODT BUSCHOFF MITTELEUROPA MEDIENMARKT WIEBERMANN MILAN PESCHEL & BOB PARABARD  
© 2018 SEBASTIAN BALLHUS PRODUKTIONSLEITUNG NATALIE CLAVISEN REGIEASSISTENZ LILI FAUTH OLIVER NIMMENSEN BERNHARD THIER ASSISTENZ REGISSEUR SEBASTIAN WICKMANN REGIELEITER MICHAEL DÜLLY HERBIG ROMAN HÜCKE CO-PRODUZENTEN CHRISTOPH FISCHER HEINNING ARNDT/ENDER CHARLOTTE WELCKEN PRODUKTION TINA KEMNER  
DEUTSCHE PRODUZENTEN WOLFF GEMME MATTHIAS ROSENBERGER DEBRICK H. MYER PRODUZENT CHRISTIAN BECKER BETREUER DIRK HILFER ANDREW BIRNIN SEBASTIAN WICKMANN ASSISTENTEN JOE PHIL GELANDENZUMERER IN FRIEDRICH HERRIG HEIG BEHNIG GANSEL

WARNER BROS. PICTURES MALAO FILM MEDIENBOARD FFF Bayern medienboard FFA-1 FFA-2 FFA-3 FFA-4 FFA-5 FFA-6 FFA-7 FFA-8 FFA-9 FFA-10 FFA-11 FFA-12 FFA-13 FFA-14 FFA-15 FFA-16 FFA-17 FFA-18 FFA-19 FFA-20 FFA-21 FFA-22 FFA-23 FFA-24 FFA-25 FFA-26 FFA-27 FFA-28 FFA-29 FFA-30 FFA-31 FFA-32 FFA-33 FFA-34 FFA-35 FFA-36 FFA-37 FFA-38 FFA-39 FFA-40 FFA-41 FFA-42 FFA-43 FFA-44 FFA-45 FFA-46 FFA-47 FFA-48 FFA-49 FFA-50 FFA-51 FFA-52 FFA-53 FFA-54 FFA-55 FFA-56 FFA-57 FFA-58 FFA-59 FFA-60 FFA-61 FFA-62 FFA-63 FFA-64 FFA-65 FFA-66 FFA-67 FFA-68 FFA-69 FFA-70 FFA-71 FFA-72 FFA-73 FFA-74 FFA-75 FFA-76 FFA-77 FFA-78 FFA-79 FFA-80 FFA-81 FFA-82 FFA-83 FFA-84 FFA-85 FFA-86 FFA-87 FFA-88 FFA-89 FFA-90 FFA-91 FFA-92 FFA-93 FFA-94 FFA-95 FFA-96 FFA-97 FFA-98 FFA-99 FFA-100

[WWW.JIMKNOPF.DE](http://www.jimknopf.de) #JIMKNOPF @JIMKNOPF\_FILM

### AB 29. MÄRZ 2018 IM KINO

# Zusammen!

*Mitte Januar wurde der 39. Bayerische Filmpreis im Münchner Prinzregententheater vergeben. Manche Dankesreden hatten das Zeug zur Legende.*

TEXT Olga Havenetidid



**E**s gibt da diese *Friends*-Folge, in der Schauspieler Joey hofft, einen Preis zu gewinnen und seine Dankesrede für den positiven Fall und ein cooles Lächeln für den negativen Fall vorbereitet. Er gewinnt nicht, aber das coole Lächeln bekommt er nicht hin, sondern rastet total aus. Solche Szenen waren beim letzten Bayerischen Filmpreis nicht zu sehen, was schon allein deshalb nicht sein kann, weil es keine Nominierten gibt. Man konnte als Zuschauer aber froh über jeden einzelnen Preisträger sein, weil alle so wunderbare Dankesreden gehalten haben, die eins nicht waren: Langweilig.

Mit Sicherheit bereiten sich alle irgendwie auf ihre Rede vor, auch wenn sie so spontan wirkt wie die von Michael Gwisdek, der 2013 den Deutschen Filmpreis als bester männlicher Nebendarsteller, um den er mit seinem Sohn konkurriert hatte, ausgezeichnet wurde und dessen Rede bis zum jetzigen Zeitpunkt 107.000 Mal auf YouTube gehört wurde.

Man könnte fast meinen, die Preisträger des diesjährigen Bayerischen Filmpreises wären nach ihren Konzepten für ihre Dankesreden ausgewählt worden. Zum Beispiel der Ehrenpreisträger Werner Herzog. Es klang, als spreche er in einem Dokumentarfilm aus dem OFF über den Bayerischen Filmpreis, so vertraut die Bilder begleitend klingt seine Stimme. Die Filmausschnitte zeigen so unterschiedliche Filmepochen,

**Die Preisträger mit der stellvertretenden Ministerpräsidentin Ilse Aigner.**

unglaublich, dass Herzog nicht schon mehrere Ehrenpreise bekommen hat. Gleichzeitig sprechen seine Filme alle eine Sprache, ob sie nun vor Jahrzehnten im Kino liefen oder im letzten Jahr auf Netflix.

Als Nachwuchsdarsteller ausgezeichnet, aber fast schon als Ehrenpreisträger gefeiert, wurde Jonas Dassler. Sein Auftritt war mindestens so bühnenreif wie die im Zuspätkommende sichtbare Theateraufführung Jahre zuvor. Eine goldrichtige Idee, seine Theaterlehrerin auf die Bühne zu bitten, die so begeistert und gerührt war, dass sie fast vergessen hätte, ihm den Pierrot zu überreichen. „Als Frau des Abends“ bezeichnete sie ihr Ex-Schüler Jonas und kündigte gleich an, extra so lange zu reden, bis die Musik einsetzt und auch noch darüber hinaus, weil die Reden viel schöner mit Hintergrundbegleitung klingen. Überschwänglich bedankte er sich beim Team, denn „am besten spielt man doch allein, ... nein zusammen!!!!“ Ja, da sei er doch, der Egoismus, schrie er. Bei aller Probe und Planung, so ein spontaner Moment ist doch ein Geschenk für jede Show. Darüber hinaus war das die Gemeinsamkeit aller Preisreden: der Dank ans Team und die Aussage, dass das eigene Team das beste sei.

Seine Worte gut überlegt schien Hark Bohm zu haben. Auf die Frage, was Fatih Akin ausmache, antwortete er: ein Vertrauen ohne Worte, und dass er das nie enttäusche. Schauspielerische Leistung sei Höchstleistung und damit immer an der Grenze zur Lächerlichkeit. Und sie bedürfe eines Regisseurs, der wie beim Seiltanz vorausschauend die Gefahr sehe und dem man vertraue und durch seine Regie in die Höchstleistung gehe. Diesen Weg ist Diane Kruger gegangen, der Fatih Akin sagte, er und sie seien wie Bud Spencer und Terrence Hill. Sie bedankte sich bei ihm, weil er ihr Flügel geschenkt habe.

Der Bayerische Filmpreis hat in diesem Jahr einiges mit der Herkunft der Filmschaffenden zu tun gehabt, und zwar auch indem er gezeigt hat, dass die keine Rolle spielt. Drei Filmschaffende, deren Familien aus der Türkei stammen, standen auf der Bühne: Fatih Akin, Yasemin Samdereli und Nesrin Samdereli. Diane Kruger hat die meiste Zeit ihres Lebens in den USA gelebt, Werner Herzog wurde von Ministerin Ilse Aigner „Weltbürger aus Bayern“ genannt. Auch wenn sich selten männliche Preisträger bei ihren Frauen bedanken, nahmen sich die Frauen daran kein Beispiel: Die Samdereli-Schwester bedankten sich bei ihren Männern, weil die auf ihre Kinder aufgepasst haben, auch Sonja Maria Kröner bedankte sich bei ihrem Partner, der mit einem hungrig schreienden Baby draußen vor dem Saal jetzt wahrscheinlich Schweißperlen auf der Stirn habe.

Zwei besondere Dokumentarfilme würdigte die Jury auf spezielle Weise: *Beuys* und *Bin im Wald. Kann sein, daß ich mich verspäte*. Den Filmpreis gewann Stephan Krumbiegel für die Montage beider Filme. Er hatte, das erzählte Laudator Thomas Kufus, an beiden abwechselnd gearbeitet. Eine Information, die man als Außenstehender normalerweise nicht hat und durch die mit einem Mal plötzlich klar wird, wie diese beiden höchst unterschiedlichen Filme über zwei höchst unterschiedliche Männer in sehr unterschiedlichen Zeiten dennoch miteinander kommunizieren. ■

Erwid. Bluffins

# FÜNF FREUNDE

## UND DAS TAL DER DINOSAURIER



AB 15. MÄRZ IM KINO

GEFÖRDERT DURCH

FFF Bayern

FFA

DEUTSCHER  
FILMFÖRDERFONDS

Follow us on



#5FreundeFilm



Constantin Film



# Erste Worte



**E**nde November lud das Creative Europe Desk München (Ingeborg Degener und Ewa Szurogajlo) die bayerische Film- und Gamesbranche zum traditionellen „Mediengespräch im Englischen Garten“. Im Mittelpunkt standen Klaus Schaefer, der am 31. Januar 2018 aus dem Amt als Geschäftsführer des FilmFernsehFonds Bayern ausschied, und seine Nachfolgerin Carolin Kerschbaumer, die erstmals öffentlich das Wort an die Branche richtete und sagte, sie werde das Werk Klaus Schaefers fortsetzen und den FFF Bayern durch den medialen Wandel führen. Gastgeberin Ingeborg Degener kündigte an, dass die EU-Kommission im Frühjahr 2018 den Vorschlag für ein Nachfolgeprogramm für Creative Europe ab 2021 vorlegen werde und appellierte an Branche und Politik, sich in den Abstimmungsprozess einzubringen. Ministerialdirigent Klaus-Peter Potthast vom Bayerischen Wirtschaftsministerium zeigte sich erfreut darüber, dass 2017 ein Drittel der MEDIA-Förderung für Deutschland in den süddeutschen Raum geflossen sei. ■

1 Tania Reichert-Facilides, Christian Franckenstein // 2 Marieke Schroeder, Dagmar Biller // 3 Klaus-Peter Potthast, Klaus Schaefer // 4 Amelie Latscha, Marlies Kirchner // 5 Carolin Kerschbaumer, Klaus Schaefer, Ingeborg Degener // 6 Joachim Schroeder, Ingeborg Degener // 7 Gabriele Walther, Andreas Brey // 8 Wolfgang Emmer, Lena Fischer, Stefan Fränkel // 9 Carolin Kerschbaumer, Oliver Schündler, Boris Ausserer // 10 Ira von Gienanth, Anja Richter, Ingeborg Degener // 11 Thomas Wartmann, Nicole Leykauf // 12 Judith Erber, Manfred Burger // 13 Florian Reimann, Katharina Brehm, Gerhard Maier // 14 Lisa Giehl, Christoph Menardi, Julia Rappold, Monika Wöhr // 15 Ewa Szurogajlo

# Faszination und Attraktivität



Am 30. November verlieh Bayerns Medienministerin Ilse Aigner in Bayreuth an 60 bayerische Kinobetreiber Programmprämien für ein Jahresfilmprogramm 2016. Die Ministerin betonte die Wichtigkeit von Filmtheatern, die gerade in der heutigen Zeit ein unvergleichliches Erlebnis böten. „Das Kino hat an seiner Faszination und Attraktivität nichts eingebüßt. Es ist viel schöner, miteinander zu lachen und vielleicht auch zu weinen, als allein vor dem kleinen Bildschirm“. Als bestes bayerisches Kino wurde das Babylon Kino am Stadtpark Fürth von Christian Ilg ausgezeichnet. „Mit seinen vielfältigen und anspruchsvollen Filmangeboten, originellen Ideen, Engagement und Leidenschaft ist es zu einer festen Größe in der Kulturszene von Fürth geworden“, so FFF-Filmtheaterreferentin Birgit Bähr in der Laudatio. Für FFF-Geschäftsführer Klaus Schaefer war die Verleihung die letzte in seiner Amtszeit. Sowohl die Ministerin wie auch HDF-Präsident Thomas Negele nutzten die Gelegenheit, um Klaus Schaefer für sein Lebenswerk und seine Verdienste für die Kinobranche zu würdigen.

Der FFF-Vergabeausschuss hat in der Oktobersitzung insgesamt 380.000 Euro für die Auszeichnung insgesamt 380.000 Euro für die Auszeichnung insgesamt 380.000 Euro für die Auszeichnung mit einer Programmprämie empfohlen. Die Prämien wurden in Kategorien von 1 x 15.000 Euro, 28 x 7.500 Euro und 31 x 5.000 Euro vergeben.

Am Vorabend der Verleihung fand im Cineplex Bayreuth von Michael Thomas die traditionelle Warm-up Veranstaltung statt, bei der der FFF Bayern den ausgezeichneten Kinomacher in einer Preview den geförderten Kinofilm *Arthur & Claire* von Miguel Alexandre zeigte. Präsentiert wurde der Film von Regisseur Miguel Alexandre und der Produzentin Gudula von Eysmond (Tivoli Films). ■

1 Ministerin Ilse Aigner, Klaus Schaefer, Birgit Bähr mit allen Preisträgern und Gästen // 2 Klaus Schaefer mit den Gastgebern Christine und Michael Thomas // 3 Ilse Aigner und Stefan Schmalfuß (Central Kino Hof) // 4 Dr. Thomas Negele // 5 Ilse Aigner und der Gewinner der Spitzenprämie Christian Ilg (Babylon Kino am Stadtpark Fürth) // 6 Die Band Landmusigg // 7 Produzentin Gudula von Eysmond (Tivoli Film) und Regisseur Miguel Alexandre vom Überraschungsfilm »Arthur und Claire« // 8 Ilse Aigner mit Gerrit Zachrich und Diana Linz (Lichtspiel Kino & Café in Bamberg) // 9 Christian und Karin Mitzam (Filmgalerie Bad Füssing) mit Sylvia Pflug und Sven Holl (Casino Aschaffenburg) // 10 Klaus Schaefer, Christian Ilg, Birgit Bähr // 11 Ilse Aigner und Monika Schubert (Filmburg Marktobendorf) // 12 Das Team von Kintop Hollfeld



# Spiele und Werte

*Die skandinavische Gesellschaft gilt in vielen Bereichen als vorbildlich. Selbst Mathematik unterrichtet ein finnischer Lehrer, um die Schüler glücklich zu machen, wie man in Michael Moores letztem Kinofilm »Where to invade next?« sehen konnte. Was überall wirkt, wirkt auch in der Gamesindustrie: Schweden und Finnland sind in diesem Bereich führend. Eine bayerische Delegation hat sich davon vor Ort überzeugt.  
Ein Bericht.*

TEXT Kristin Heitmann

**M**anche Aussagen stellten das bisherige Denken der deutschen Gamerschaffenden auf den Kopf. Wie zum Beispiel: „Stop assuming that you understand the market. Appreciate that you know nothing and optimise your approach to finding what the players are truly interested in.“ Das sagte Mika Kuusisto, CEO von Kopla. Oder auch: „The only real difference between a newbie and a veteran is: a veteran has made more mistakes.“ Das sagt Koopee Hiltunen, Director von Neogames. Scheitern und Nichtwissen gelten in der finnischen Gamesbranche also nicht als Manko und Fehler, sondern als Voraussetzung für den Aufbau einer erfolgreichen Industrie.

Dieser Anregung zum Umdenken stellte sich eine bayerische Delegation Ende November auf einer sogenannten Geschäftsanbahnungsreise nach Schweden und Finnland. Organisiert hatte diese das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Die Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung hat die Unternehmerreise finanziert. Eingebettet war sie in das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Zu den Teilnehmern gehörten Vertreter von BIU und Games /Bavaria und weitere Gamerschaffende aus Bayern. Auf dem fünftägigen Programm standen Besuche und Gespräche in den AAA Entwicklerstudios Massive Entertainment – A Ubisoft Studio in Malmö, Avalanche Studios, EA DICE und im Indie Studio Landfall Games in Stockholm. Interessante Einzeltermine mit schwedischen Studios hatten die Veranstalter im Vorfeld arrangiert; auf der Startup Konferenz SLUSH nahmen die Teilnehmer weitere sinnvolle Termine wahr. Stets ging es darum, warum die Gamesindustrien Schwedens und Finnlands international erfolgreich sind.

Interessante Gespräche führte die Gruppe darüber nicht nur mit den Verbandsvertretern von Neogames (finnischer Games-Verband), Tekes (Games-

Förderung Finland), Nordic Game (jährliche Game Developer Conference Schweden), Swedish Games Industry (schwedischer Games-Verband) und Media Evolution (Vernetzer der südschwedischen digitalen Industrie), sondern auch mit Vertretern des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, der Deutschen Botschaft in Helsinki sowie von GTAI (Germany Trade & Invest) und der Deutsch-Finnischen Handelskammer. Die Möglichkeiten, sich auf politischer Ebene auszutauschen waren fantastisch.

Immer wieder hörten wir, dass der Binnenmarkt nie eine Rolle spiele und für die Entwickler ausschließlich der Weltmarkt im Fokus stehe. Dieter Schoeller von Headup Games: „Diese Geschäftsanbahnungsreise hat mir persönlich erneut sehr deutlich gemacht, dass wir auf internationaler Bühne spielen müssen – Deutschland hat aufgrund der starken Binnenmarkthistorie einiges aufzuholen. Gerade eine Studiotour wie diese inspiriert und motiviert dann sehr, die Dinge mit globalerem Blick anzugehen.“

Diese Marktwahrnehmung führte in Skandinavien aber nicht nur zu selbstverständlicher Lokalisierung und Anpassung an internationale Märkte. Da der Weltmarkt groß genug für alle ist, entstand außerdem eine Kultur des gegenseitigen Unterstützens. Selbstverständlich, so erzählte man uns, fragen Firmen bei der vermeintlichen Konkurrenz nach, wie es dem neuen Mitarbeiter dort gehe, wenn jemand das Studio gerade gewechselt hat. Immerhin, gerade als wir dachten, dass in Schweden alles konkurrenzlos harmonisch und zuckersüß ist, betonten innerhalb von einem Tag sowohl Avalanche und DICE, sie hätten den längsten Gang in einem Studio und natürlich die bessere Engine. Boys will be boys, wir hatten uns schon ein bisschen gesorgt.

Aber Spaß beiseite, die Grundhaltung der Branche war beeindruckend. Koopee Hiltunen, Direktor von NeoGames bringt es auf den Punkt: „I don't believe in

Kristin Heitmann von  
 app media (unten, 2. v. r.) mit  
 der bayerischen Delegation



## »Erfolg bedeutet Verantwortung«

brain drain – you go abroad as a junior, get educated in other countries and come back with more knowledge as a senior. Where is the Problem?“ Aber nicht nur innerhalb der Branche, sondern übergreifend hatte man diesen weltoffenen Eindruck. Silvia Nordmann von BNM Hamburg:

„Mich hat am meisten beeindruckt, wie die Industrie 4.0 die Begeisterung, die Kreativität und das technologische Know-how der jungen Games-Entwickler als Anregung ihrer digitalen Entwicklung nimmt. Und umgekehrt, wieviel unternehmerische Erfahrung die Games Companies von der Industrie 4.0 bekommen. Eine Win Win Situation.“ Und Philipp Zentner: „Für STOMT als Feedback Standard für die Gaming & Entertainment Industrie war es besonders hilfreich zu erfahren, wie stark communityorientiert die skandinavischen Länder agieren.“

Sowohl bei Massive als auch bei Avalanche wurde betont, wie sehr Firmen Wert darauf legen, dass Mitarbeiter ein funktionierendes Privatleben haben. Der CEO von Avalanche berichtete, dass er um 15 Uhr das Büro verlasse, um seine Tochter abzuholen, selbstverständlich nach 8 Stunden Arbeit, er beginnt eben um 6 Uhr. In Deutschland branchenübliche Crunch-Zeiten werden nur ungerne geduldet und gelten als mangelhafte Planung der Projekte. Das Privatleben wird in der schwedischen Gesellschaft als wichtig erachtet; es werden von den Einzelnen Werte gefordert und von Firmen vorgelebt: die Gesellschaft als Resonanzraum des Einzelnen.

Bei Massive gibt es Firmenleitlinien. Neben bekannten „Make a great game“ und „Quality matters“ auch klare, für uns ungewöhnliche, Firmenansagen: Don't be an asshole. Von Mitarbeitern wird transparentes Handeln und ehrliche Kommunikation erwartet, Verstöße bedeuten Konsequenzen. Der Einzelne darf nicht auf Kosten der Gemeinschaft leben.

Auch in der Games-Akademie The Game Assembly wurde deutlich, dass neben handwerklicher Ausbildung vor allem Wert auf Teamfähigkeit und persönliche Reife gelegt wird. „Individual happiness AND group happiness“ als grundlegendes Konzept. Kern der Arbeit im Team ist eine verantwortungsbewusste Feedbackkultur.

In der Woche nach unserem Besuch lehrte in der Game Assembly ein Psychologe über nachhaltige Lebensführung und Umgang mit Stress – für mich ein überraschendes Thema im Rahmen einer Ausbildung im Games Bereich.

„Erfolg bedeutet Verantwortung ...“ Diesen Satz haben wir als Teil der Unternehmensphilosophie oft angetroffen, und er ist mit ein Schlüssel für die Stärke der nordischen Gamesindustrie“, fasst Renate Schmid der Kanzlei Wilde Beuger Solmecke ihre Eindrücke zusammen.

Durch staatliche Fördermaßnahmen standen jedem schwedischen Haushalt in den 90er Jahren ein PC zur Verfügung. Diese wurden irgendwann von den Eltern durch neuere Geräte ersetzt, und den Kindern wurden dann diese Rechner zum Spielen, Coden und Basteln überlassen. Eine ganze Generation wuchs so mit einem selbstverständlichen Zugang zum PC auf. Der Einsatz digitaler Medien ist sowohl in Schulen wie auch in Kindergärten selbstverständlich, und auch die Kommunikation zwischen Eltern und Schule läuft, soweit wir das mitbekommen haben, selbstverständlich über Apps. Kein Vergleich mit deutschen Schulen, in denen Sekretärinnen bundesweit Telefondienst haben, um Krankmeldungen einzelner Schüler tagtäglich zu notieren. Angebotene Gaming Kurse der Games Assembly für Kinder sind stets ausgebucht und heiß begehrt – und ja, vor zehn Jahren wurde das noch mit viel Zweifel von schwedischen Eltern gesehen.

Wir müssen uns in Deutschland auf den Weg machen! ■

JOSEF HADER HANNAH HOEKSTRA



# ARTHUR & CLAIRE

EIN FILM VON MIGUEL ALEXANDRE

f/ArthurUndClaire.DerFilm

www.arthur-und-claire.de



AB 8. MÄRZ IM KINO

## VERANSTALTUNGEN

Weitere Termine finden Sie auf unseren Facebook-Seiten!

## Die nächsten Termine

22. Februar 2018

*FFF Empfang Berlinale*

Berlin

www.fff-bayern.de

13. Mai 2018

*FFF Business Lunch*

Cannes

www.fff-bayern.de

3. – 11. März 2018

*Munich Creative Business Week*

München

www.mcbw.de

18. Mai 2018

*Verleihung Bayerischer Fernsehpreis*

München

www.stmwi.bayern.de/service/wettbewerbe/

bayerischer-fernsehpreis/

8. – 11. März 2018

*11. nonfiktionale*

Bad Aibling

www.nonfiktionale.de

28. Juni – 7. Juli 2018

*36. Filmfest München*

München

www.filmfest-muenchen.de

9. – 18. März 2018

*23. Festival Türkei Deutschland*

Nürnberg

www.fttd.de

*FFF Empfang Filmfest München*

München

www.fff-muenchen.de

14. – 19. März 2018

*19. Landshuter Kurzfilmfestival*

Landshut

www.landshuter-kurzfilmfestival.de

5. Juli 2018

*Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke*

München

http://bernhardwickigedaechtnisfonds.de/

friedenspreis/

14. – 21. März 2018

*34. Internationale Kurzfilmwoche*

Regensburg

www.kurzfilmwoche.de

21. März 2018

*FFF Special Screening in der Bayerischen Vertretung*

Brüssel

www.fff-bayern.de

4. – 8. Juli 2018

*11. Musikfilmtage Oberaudorf*

Oberaudorf

www.musikfilmtage-Oberaudorf.de

10. April 2018

*Deutscher Computerspielpreis*

München

www.deutscher-computerspielpreis.de

6. – 15. September 2018

*12. Fünf Seen Filmfestival*

Fünf Seen Land

www.fsff.de

10. – 15. April 2018

*32. Bozner Filmtage*

Bozen

www.filmfestival.bz.it

23. – 28. Oktober 2018

*51. Hofer Filmtage*

Hof

www.hofer-filmtage.de

27. April 2018

*Verleihung Deutscher Filmpreis*

Berlin

www.deutscher-filmpreis.de

24. – 26. Oktober 2018

*32. Medientage München*

München

www.medientage-muenchen.de

2. – 13. Mai 2018

*33. DOK.fest München*

München

www.dokfest-muenchen.de

25./26. Oktober 2018

*animago award & conference*

München

www.animago.de

4. Mai 2018

*Get together /DOK.forum*

München

www.fff-bayern.de

22. – 24. September 2018

*cinec*

München

www.cinec.de

## European Film Forum Berlinale

Der traditionelle Creative Europe MEDIA Tag bei der Berlinale findet am Montag, den 19. Februar 2018 im Ritz-Carlton statt. Am Vormittag ab 10 Uhr findet das European Film Forum statt und beleuchtet in verschiedenen Vorträgen und Panels das Thema „Connecting European through films“. Zudem bietet das Europäische Institut für Innovation und Technologie (EIT) ein Programm zu der Frage, wie die Kultur- und Kreativindustrie von Wissens- und Innovationsgemeinschaften profitieren kann. Am Nachmittag präsentieren sich verschiedene MEDIA geförderte Projekte. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Ergebnisse Verleihförderung

1,4 Millionen Euro an Referenzmitteln haben die bayerischen Verleiher im Jahr 2017 mit dem Verleih europäischer Filme generiert. Von der automatischen Verleihförderung von Creative Europe MEDIA profitieren Alamode Filmdistribution (227.995 Euro), Concorde Filmverleih (468.641 Euro), Constantin Film Verleih (109.866 Euro), Koch Films (18.459 Euro), MFA+ Filmdistribution (30.263 Euro), Prokino Filmverleih (258.933 Euro), Universum Film (66.482 Euro), Weltkino Filmverleih (143.860 Euro), Wild Bunch Germany (55.488 Euro) und erstmalig der tempelclaryfilm Verleih von Michael Hehl (20.214 Euro). Die geförderten Verleiher reinvestieren die Gelder in Koproduktionsbeteiligungen, Minimum Garantien und Herausbringungskosten neuer europäischer Filme.

**Plakat:**  
Aktuell im Kino mit  
Projektentwicklungs-  
förderung von MEDIA:  
„Die kleine Hexe“  
(Verleih: Studiocanal)

## Gamesförderung: jetzt beantragen

Noch bis zum 8. März 2018 können unabhängige europäische Spieleproduzenten zwischen 10.000 und 150.000 Euro (bis zu 50 % des Gesamtbudgets) für die Entwicklung von Spielekonzepten bis hin zum ersten spielbaren Prototypen beantragen. Neben Innovation und Originalität müssen die Projekte über ein kommerzielles Auswertungspotenzial für den internationalen Markt verfügen. Nur durchgehend narrative Spiele können gefördert werden. Der erste spielbare Prototyp des eingereichten Projekts darf frühestens 8 Monate nach Antragstellung fertig gestellt werden. Die antragstellende Firma muss seit mindestens einem Jahr bestehen und nachweisen können, dass sie bereits ein narratives Spiel kommerziell vertrieben hat.



## Förderung für Online Promotion

Unter dem Aufruf „Online Promotion of European Works“ fördert Creative Europe Maßnahmen, die internationale Auswertung europäischer Filme verbessern. Unterstützt werden drei verschiedene Projektkategorien: Erstens bereits existierende VoD-Anbieter, die mehrheitlich europäische Filme zeigen, für digitale Promotion, Marketing, Branding, Tagging und die Entwicklung neuer Angebote. Zweitens wird die Zusammenstellung digitaler Filmpakete (Online Ready Packages) gefördert für europäische Werke, um deren Verbreitung auf VoD-Plattformen in neuen Ländern zu ermöglichen. Drittens unterstützt MEDIA innovative Strategien zur Verbreitung europäischer Filme (neue Geschäftsmodelle) sowie Promotionsmaßnahmen zur Erschließung neuer Zuschauergruppen. Einreichtermin ist der 5. April 2018.

### MEDIA EINREICHTERMIN

#### Projektentwicklung Single (EACEA/22/2017)

19. April 2018

#### TV Programming (EACEA/21/2017)

24. Mai 2018

#### Projektentwicklung Videospiele (EACEA/24/2017)

8. März 2018

#### Selektive Verleihförderung (EACEA/12/2017)

14. Juni 2018

#### Automatische Verleihförderung (EACEA/18/2016)

Reinvestment: 1. August 2018

#### Weltvertriebe (EACEA/01/2017)

Reinvestment: 3. Oktober 2018

#### Onlinepromotion europäischer Werke (EACEA/13/2017)

5. April 2018

#### Filmfestivals (EACEA/17/2017)

26. April 2018

(Festivalstart 1.11.2018 – 30.04.2019)

#### Filmbildung (EACEA/14/2017)

1. März 2018

#### Internationale Koproduktionsfonds (EACEA/16/2017)

6. März 2018

### INFORMATION UND BERATUNG

Creative Europe Desk München  
Sonnenstraße 21, 80331 München  
Tel.: 089-54460330  
E-Mail: info@ced-muenchen.eu  
www.creative-europe-desk.de

# Produktionsspiegel

Auswahl mit Stand vom 25.01.2018. Eine vollständige Liste finden Sie unter [www.film-commission-bayern.de](http://www.film-commission-bayern.de)

## Der Alte – Folgen „Familienbande“ (AT) und „Aufstiegskampf“ (AT) – Block 4 TV-Reihe

**Produktion:** Neue Münchner Fernsehproduktion GmbH & Co.KG  
**Produzentin:** Susanne Porsche  
**Redaktion:** Jutta Kämmerer (ZDF)  
**Drehbuch:** Claus Stürzenbecher, Johannes Rotter, Michael Gantenberg  
**Regie:** Matthias Kiefersauer  
**Darsteller:** Jan-Gregor Kremp, Stephanie Stumph, Ludwig Blochberger, Thimo Meitner, Christina Rainer u.v.a.  
**Drehorte:** München und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

## Arctic Circle Serie

**Produktion:** Yellow Film & TV, Bavaria Fiction GmbH  
**Produzent:** Moritz Polter, Olli Haikka, Jarkko Hentula, Milla Bruneau  
**Förderung:** Finland (Tekes Tax Credit)  
**Drehbuch:** Joonas Tena, Jon Atli Jonasson, Showrunner: Olli Tola  
**Regie:** Hannu Salonen  
**Darsteller:** Maximilian Brückner, Clemens Schick, Liliana Kuustonen, Pihla Viitala uvm.  
**Drehorte:** Helsinki, Lappland  
**Status:** Dreh

## Aus der Asche (AT) Dokumentation

**Produktion:** TANGRAM International GmbH  
**Produzent:** Dagmar Biller  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Redaktion:** Astrid Harms (BR)  
**Regie:** Juri Mazumdar  
**Drehorte:** Deutschland, Libyen, Tunesien  
**Status:** Dreh

## Ballon Thriller

**Produktion:** herbX Film, Film- und Fernsehproduktion GmbH  
**Produzenten:** Michael Bully Herbig  
**Drehbuch:** Thilo Röscheisen, Kit Hopkins  
**Regie:** Michael Bully Herbig  
**Darsteller:** Friedrich Mücke, Karoline Schuch, David Kross, Alicia von Rittberg, Thomas Kretschmann, Jonas Holdenrieder, Tilman Döbler, Roland Kukulies, Christian Näthe  
**Drehorte:** München und Umgebung, Nordhalben, Thüringen und Berlin  
**Status:** Postproduktion

## Battle – wofür kämpfst du?(AT) Kino-Doku

**Produktion:** Tellux Film GmbH  
**Produzenten:** Johanna Teichman, Martin Choroba  
**Drehbuch:** Maïke Conway  
**Regie:** Maïke Conway  
**Status:** in Vorbereitung

## Der Bergdoktor (Staffel 11, Folgen 101-107) TV-Serie

**Produktion:** ndF: neue deutsche Filmgesellschaft mbH  
**Produzent:** Matthias Walther  
**Redaktion:** Dirk Rademacher (ZDF)  
**Drehbuch:** Philipp Roth u.a.  
**Regie:** Axel Barth, Jorgo Papavassiliou, Oliver Muth  
**Darsteller:** Hans Sigl, Heiko Ruprecht, Ronja Forcher, Monika Baumgartner, Christian Kohlund, Natalie O'Hara, Mark Keller, Siegfried Rauch, Rebecca Immanuel, Nicole Beutler u.a.  
**Drehorte:** Tirol  
**Status:** Postproduktion

## Black China Dokumentarfilm / Web Serie

**Produktion:** Tellux next GmbH, ZDF, arte, Day For Night Productions  
**Produzenten:** Lena Karbe, Philipp Schall  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Redaktion:** ZDF, arte  
**Drehbuch:** Inigo Westmeier, Tristan Coloma  
**Regie:** Inigo Westmeier  
**Drehorte:** Guangzhou, China, Léoville, Kongo  
**Status:** Postproduktion

## Das Boot Serie

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Koproduzenten:** Sky Deutschland, Sonar Entertainment  
**Produzenten:** Moritz Polter (Bavaria Fiction), Oliver Vogel (Bavaria Fiction), Jan Kaiser (Bavaria Fiction), Marcus Ammon (Sky Deutschland), Jenna Santoianni (Sonar Entertainment), Frank Jastfelder (Sky Deutschland)  
**Förderung:** Creative Europe, MEDIA Programme of the European Union  
**Drehbuch:** Johannes W. Betz, Tony Saint, Benedikt Röskau, Laura Grace, Simon Allen  
**Regie:** Andreas Prochaska  
**Darsteller:** Lizzy Caplan, Tom Wlaschiha, Vicky Krieps, Rick Okon, August Wittgenstein, Stefan Konarske, Rainer Bock, Robert Stadlober, Franz Dinda  
**Drehorte:** München, Tschechien, Frankreich, Malta  
**Status:** Dreh

## Brecht Dokudrama

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH in Koproduktion mit Bavaria Filmproduktion Köln GmbH und SATEL Film GmbH  
**Produzenten:** Corinna Eich, Jan S. Kaiser  
**Koproduzenten:** Georg Höss (Bavaria Filmproduktion GmbH Köln), Heinrich Ambrosch (Company Credit Satel Film GmbH), Michal Pokorny (Zbynek Pippal)  
**Förderung:** Film und Medienstiftung NRW GmbH  
**Redaktion:** Barbara Buhl (WDR), Cornelia Ackers (BR), Sandra Maria Dujmovic (SWR), Christian Granderath (NDR), Andreas Schreitmüller (Arte)  
**Drehbuch/Regie:** Heinrich Breloer  
**Darsteller:** Burghart Klaußner, Adele Neuhauser, Ernst Stötzner, Tom Schilling, Lou Strenger, Franz Hartwig, Mala Emde, Trine Dyrholm, Nina Gummich, u.a.  
**Drehorte:** Tschechien, Deutschland  
**Status:** Postproduktion

## Brillenlose Fantasie (AT) Webfilm

**Produktion:** Westermaier Medienproduktion  
**Drehbuch:** Richard Westermaier  
**Regie:** Richard Westermaier  
**Darsteller:** Christian Hoening, Julia Eder, Conny Glogger  
**Drehorte:** München  
**Status:** Postproduktion

## Checker Tobi / Checker Julian Kinderreportagerihe

**Produktion:** megaherz GmbH für BR  
**Produzent:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl  
**Redaktion:** Andreas Reinhard (BR), Birgitta Kasseckert (BR)  
**Regie:** Johannes Honsell, Antonia Simm, Sarah Müller, Karoline Schifferegger  
**Status:** Postproduktion

## Checker Tobis Kinoabendteuer (AT) Kino-Dokumentarfilm

**Produktion:** megaherz GmbH, Sechszwanzigste Babelsberg Film GmbH  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl  
**Förderung:** FFF Bayern, BKM, FFA, DFFF  
**Redaktion:** Birgitta Kasseckert, Andreas Reinhard (BR)  
**Regie:** Martin Tischner  
**Darsteller:** Tobias Krell  
**Status:** Postproduktion

## Corinnes Mut (AT) Dokumentation

**Produktion:** Tellux Film GmbH  
**Produzenten:** Johanna Teichman, Martin Choroba  
**Redaktion:** Brigitte Klos (ZDF)  
**Drehbuch:** Maïke Conway  
**Regie:** Maïke Conway  
**Status:** Dreh

## Dahoam is Dahoam (14. Staffel) Fernsehserie

**Produktion:** Constantin Television GmbH mit BR  
**Produzenten:** Robin von der Leyen  
**Redaktion:** Bettina Ricklefs, Daniela Boehm, Nicole Galley (BR)  
**Drehbuch:** Martina Borger (Chefautorin)  
**Regie:** Gerald Grabowski, Jochen Müller, Peter Zimmermann, Thomas Pauli, Tanja Roitzheim, Hannes Spring, Didi Gassner, Julian Plica, Andreas Ruhmland  
**Drehorte:** Dachau, Bayern  
**Status:** Dreh

## Dämonen zum Tee (Kirschblüten Hanami 2) Kinofilm

**Produktion:** Olga Film GmbH  
**Produzenten:** Viola Jäger, Anita Schneider  
**Redaktion:** Carlos Gerstenhauer, Harald Steinwender (BR), Monika Lobkowicz (BR / ARTE), Barbara Häbe (ARTE)  
**Drehbuch:** Doris Dörrie  
**Regie:** Doris Dörrie  
**Darsteller:** Elmar Wepper, Hannelore Elsner, Golo Euler, Aya Irizuki, Felix Eitner, Birgit Minichmayr, Floriane Daniel  
**Status:** in Vorbereitung

**Danowski****Fernsehfilm**

**Produktion:** all-in-production GmbH  
**Produzenten:** Annette Reeker, Zeljko Karajica  
**Redaktion:** Daniel Blum  
**Drehbuch:** Anna Tebbe  
**Regie:** Markus Imboden  
**Darsteller:** Milan Peschel  
**Status:** in Vorbereitung

**Dengler: Fremde Wasser****Fernsehfilm**

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzenten:** Oliver Vogel, Raoul Reinert  
**Redaktion:** Elke Müller (ZDF)  
**Drehbuch:** Lars Kraume  
**Regie:** Rick Ostermann  
**Darsteller:** Birgit Minchmayer, Ronald Zehrfeld, Frida-Lovisa Hamann, Clemens Schick, Rainer Bock  
**Drehort:** Berlin  
**Status:** Postproduktion

**Drachenreiter****Animationsfilm**

**Produktion:** Constantin Film Produktion GmbH in Koproduktion mit Rise Filmproduktion GmbH und Cyborn BVBA  
**Produzenten:** Oliver Berben, Martin Moszkowicz  
**Förderung:** DFFF, FFF Bayern, FFA, MBB  
**Drehbuch:** Johnny Smith  
**Regie:** Tomer Eshed  
**Drehorte:** München, Antwerpen und Berlin  
**Status:** Dreh

**Ein Dorf wehrt sich –****Das Geheimnis von Altaussee (AT)****Fernsehfilm**

**Produktion:** Hager Moss Film GmbH in Koproduktion mit Mona Film Produktion GmbH  
**Produzenten:** Kirsten Hager, Anja Föringer  
**Koproduzenten:** Thomas Hroch, Gerald Podgornig  
**Redaktion:** Pit Rampelt (ZDF-Fernsehspiel I) / Julia Sengstschmid (ORF)  
**Drehbuch:** Gabriela Zerhau  
**Regie:** Gabriela Zerhau  
**Darsteller:** Fritz Karl, Brigitte Hobmeier, Harald Windisch, Verena Altenberger, Maresi Riegner, Francis Fulton-Smith, Oliver Masucci, u.v.a.  
**Drehorte:** Altaussee (A) und Umgebung, München  
**Status:** in Vorbereitung

**Ein Hund für alle Fälle****Kinder-Serie**

**Produktion:** Filmbüro Münchner Freiheit, Collina Film  
**Produzenten:** Ernst Geyer, Uli Limmer  
**Redaktion:** Andreas M. Reinhard, Birgitta Kasseckert (BR)  
**Drehbuch:** Nicole Walter-Lingen, Konstantin Ferstl  
**Regie:** Uli Moeller  
**Drehorte:** Miesbach und Umgebung  
**Status:** in Vorbereitung

**Falk – Staffel 1 (Folgen 1 – 6)****Fernsehserie**

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzenten:** Bea Schmidt, Oliver Dieckmann  
**Redaktion:** Caren Toennisen-Brandt (WDR), Gebhard Henke (WDR)  
**Drehbuch:** Peter Güde, nach einer Idee von Stefan Cantz, Jan Hinter  
**Regie:** Pia Strietmann (Folgen 1 – 2), Peter Stauch (Folgen 3 – 6)  
**Darsteller:** Fritz Karl, Mira Bartuschek, Peter Prager, Alessija Laue, Moritz Führmann  
**Drehorte:** Köln, Düsseldorf und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

**Familienurlaub mit Freunden****TV Movie/Fernsehspiel**

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzenten:** Bea Schmidt, Stephanie Krenzler  
**Redaktion:** Katja Kirchen (Degeto)  
**Drehbuch:** Johannes Rotter, Annika Tepelmann  
**Regie:** Sabine Bernardi  
**Darsteller:** Caro Scrimali, Anna König, Janek Rieke, Philipp Hochmair u.v.m.  
**Drehort:** Teneriffa  
**Status:** in Vorbereitung

**Fette Kumpelz****Spielfilm**

**Produktion:** Entertainment Value Associates GmbH  
**Produzenten:** Kai-Roger Grueneke  
**Drehbuch:** Carsten Regel  
**Regie:** Carsten Regel  
**Darsteller:** Merlin Rose, Karim Günes, Caro Cult, Nilam Farooq, Marc Ben Puch, Urs Rechn, Oliver Korittke  
**Drehort:** Berlin  
**Status:** Postproduktion

**Fieber****Dokumentarfilm**

**Produktion:** Filmallee GmbH, Films de l'Oeil  
**Produzent:** David Lindner Leporda, Catherine Drolet  
**Redaktion:** Dr. Claudia Gladziejewski  
**Förderung:** FFF Bayern, BKM, Gerd-Ruge-Stipendium, SODEC, Canada Media Fund  
**Drehbuch/Regie:** Helen Simon  
**Drehorte:** Deutschland, Tschechien, Kanada, Südafrika, Thailand  
**Status:** Dreh

**Flight Director****Spielfilm**

**Produktion:** Endurance Entertainment GmbH  
**Drehbuch:** Peter Engelmann  
**Förderung:** MINTiff  
**Status:** in Entwicklung

**Flucht ins Ungewisse****(AT: Wo bist du)****TV Film/Fernsehspiel**

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzenten:** Ivo Alexander Beck  
**Redaktion:** Alexander Bickel (ZDF)  
**Drehbuch:** Sarah Schnier, Michael Helfrich  
**Regie:** Stefan Lacant  
**Darsteller:** Dietmar Bär, Anna Herrmann, Merlin Rose, Anja Schneider, Mohammad AlKeel  
**Drehorte:** Berlin, Marokko  
**Status:** Postproduktion

**Die Frist (AT: Selbststeller)****Dokumentarfilm**

**Produktion:** Tellux next GmbH, ZDF – Das kleine Fernsehspiel, HFF Hochschule für Fernsehen und Film München  
**Produzenten:** Philipp Schall, Johanna Teichmann  
**Drehbuch:** Karin Becker, Silvia Volkan  
**Regie:** Karin Becker  
**Status:** Postproduktion

**Fuchs und Hase****TV Movie/Fernsehspiel**

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzent:** Roland Mühlfellner  
**Redaktion:** Sascha Mühl (Degeto)  
**Drehbuch:** Sebastian Stojetz, Sibylle Tafel  
**Regie:** Sibylle Tafel  
**Drehorte:** München und Umgebung  
**Status:** in Vorbereitung

**Fünf Freunde und das Tal****der Dinosaurier****Kinder- und Jugendfilm**

**Produktion:** SamFilm GmbH in Koproduktion mit Constantin Film Produktion GmbH  
**Produzenten:** Ewa Karlström, Andreas Ulmke-Smeaton in Koproduktion mit Martin Moszkowicz  
**Förderung:** FFF Bayern, FFA, DFFF  
**Drehbuch/Regie:** Mike Marzuk  
**Darsteller:** Marinus Hohmann, Allegra Tinnefeld, Ron Antony Renzenbrink, Amelie Lammers, Jakob Matschensch, Peter Prager, Melika Foroutan, Jürgen Tarrach, Milan Peschel, Bernadette Heerwagen, Ruby O. Fee, Alexander Schubert uvm.  
**Drehort:** Bayern, Sachsen  
**Status:** Postproduktion

**Die Geburt des Leoparden****Dokumentarfilm**

**Produktion:** Kick Film GmbH (DE), Stefilm International Ltd. (IT), Mistrus Media (LV)  
**Produzenten:** Jörg Bundschuh (Kick Film GmbH), Edoardo Fracchia (Stefilm), Antra Gaile (Mistrus Media)  
**Förderung:** FFF Bayern, BKM, Filmförderung Sizilien, Creative Europe MEDIA  
**Redaktion:** Martin Pieper (ZDF / arte)  
**Drehbuch:** Bernhard Pfletschinger  
**Regie:** Luigi Falorni  
**Drehorte:** Italien (Sizilien), Lettland, Russland  
**Status:** in Vorbereitung

**Germanized****Serie**

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH, Telfrance (Newen Group)  
**Produzent:** Moritz Polter, Oliver Vogel, Sandra Ouais, Peter Güde  
**Drehbuch:** Alexandre Charlot, Franck Magnier, Thomas Rogel, Peter Güde  
**Darsteller:** Christoph Maria Herbst, Roxane Duran  
**Status:** in Vorbereitung

**Die Geschichte eines Parfums****(Episoden 1 – 6)****Fernsehserie**

**Produktion:** Constantin Film Produktion GmbH in Koproduktion mit Moovie GmbH, ARRI Media und ZDF/ZDF Neo  
**Produzenten:** Martin Moszkowicz, Oliver Berben, Sarah Kirkegaard  
**Förderung:** Film- und Medienstiftung NRW, GMPF, FFF Bayern  
**Redaktion:** Günther van Endert  
**Drehbuch:** Eva Kranenburg  
**Regie:** Philipp Kadelbach  
**Drehorte:** Köln und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

**Das Gestüt****TV-Reihe**

**Produktion:** Neue Bioskop Television GmbH  
**Produzenten:** Christian Balz, Dietmar Güntsche  
**Redaktion:** Sascha Mühl (ARD Degeto)  
**Drehbuch:** Andrea Stoll  
**Status:** in Vorbereitung

**Grenzenlos****Dokumentation**

**Produktion:** MSG Filmproduktion  
**Produzent:** Wolfgang Ettlich  
**Regie:** Wolfgang Ettlich  
**Status:** in Vorbereitung

---

## Guns Akimbo

Kinofilm

**Produktion:** Occupant Entertainment GmbH, maze pictures GmbH, Four Knights Film (NZ)  
**Produzenten:** Joe Neurauter, Felipe Marino (Occupant), Philipp Kreuzer, Jörg Schulze (maze), Tom Hern (Four Knights)  
**Förderung:** FFF Bayern, NZFC  
**Drehbuch:** Jason Lei Howden  
**Regie:** Jason Lei Howden  
**Darsteller:** Daniel Radcliffe  
**Drehorte:** Deutschland (Bayern), Neuseeland  
**Status:** in Vorbereitung

---

## Die Hohenzollernstraße

Dokumentation

**Produktion:** MSG Filmproduktion  
**Produzent:** Wolfgang Ettlch  
**Regie:** Wolfgang Ettlch  
**Status:** in Vorbereitung

---

## Hubert und Staller – Eine schöne Bescherung

Fernsehfilm

**Produktion:** Tele München Gruppe, Entertainment Factory für BR, ARD Degeto  
**Produzenten:** Herbert G. Kloiber, Oliver Mielke  
**Redaktion:** Katja Kirchen (ARD Degeto), Franka Bauer (MDR), Elmar Jaeger (BR)  
**Drehbuch:** Oliver Mielke, Philip Kaetner  
**Regie:** Sebastian Sorger  
**Darsteller:** Christian Tramitz, Helmfried von Lüttichau, Michael Brandner, Paul Sedlmeir, Susu Padotzke, Klara Deutschmann, Hannes Ringlstetter, Monika Gruber  
**Drehorte:** Wolfratshausen und Umgebung  
**Status:** Dreh

---

## Inga Lindström: Vom Festhalten und Loslassen (Folge 75)

Fernsehreihen

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzenten:** Ronald Mühlfellner  
**Redaktion:** Alexander S. Tung (ZDF)  
**Drehbuch:** Christiane Sadlo  
**Regie:** Udo Witte  
**Darsteller:** Liza Tzschirner, Constantin Lücke, Leonie Brill, Angelo Roy, Eva-Maria Grein von Friedl, Matthias Brüggelnte, Christian Maria Gobel, Sarah Maria Besgen, Stephan Schill  
**Drehort:** Stockholm (Schweden), Nyköping und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

---

## Käpt'n Sharky

Kinder-Animationsfilm, Kino

**Produktion:** Caligari Film- und Fernsehproduktions GmbH  
**Produzenten:** Gabriele M. Walther  
**Förderung:** FFF Bayern, Mitteldeutsche Medienförderung, FFA, DFFF  
**Drehbuch:** Mark Slater, Gabriele M. Walther  
**Regie:** Hubert Weiland  
**Status:** Dreh

---

## Kalte Füße

Kinofilm

**Produktion:** Claussen + Putz Filmproduktion GmbH  
**Produzenten:** Uli Putz, Jakob Claussen  
**Drehbuch:** Christof Ritter  
**Regie:** Wolfgang Groos  
**Status:** Dreh

---

---

## Der kleine Drache Kokosnuss – Auf in den Dschungel

Kinder-Animationsfilm, Kino

**Produktion:** Caligari Film- und Fernsehproduktions GmbH  
**Produzentin:** Gabriele M. Walther  
**Förderung:** FFF Bayern, MFG Filmförderung Baden-Württemberg, FFA  
**Drehbuch:** Mark Slater, Gabriele M. Walther  
**Status:** Dreh

---

## Der kleine Drache Kokosnuss – Fortsetzung

Kinder-Animations-Serie

**Produktion:** Caligari Film- und Fernsehproduktions GmbH  
**Produzenten:** Gabriele M. Walther  
**Förderung:** Creative Europe MEDIA (Entwicklungsförderung)  
**Redaktion:** Ingo Weis (ZDF)  
**Status:** in Vorbereitung

---

## Kleine Menschen – Große Fragen

Religionspädagogische Serie

**Produktion:** Tellux Next im Auftrag von it media Medienproduktion  
**Produzent:** Philipp Schall  
**Drehbuch:** Johannes Rosenstein  
**Regie:** Johannes Rosenstein  
**Drehort:** München  
**Status:** Dreh

---

## Klima-Katastrophe oder wie ich die Wechseljahre lieben lernte (AT)

Dokumentarfilm

**Produktion:** TANGRAM International GmbH  
**Produzentin:** Dagmar Biller  
**Redaktion:** Petra Felber (BR), Timo Großpietsch (NDR), Simone Reuter (SWR), Ulrike Gerster (RBB)  
**Regie:** Katrin Bühlig  
**Drehort:** Deutschland  
**Status:** in Vorbereitung

---

## Der Kriminalist, 13. Staffel (Folgen 95 – 102)

Serie

**Produktion:** Monaco Film - Ein Label der H&V Entertainment GmbH  
**Produzenten:** Claudia Schneider  
**Redaktion:** Jutta Kämmerer (ZDF)  
**Drehbuch:** Florian Schumacher, Jan Cronauer, Florian Gottschick, Karlotta Eh-renberg, Eva Strasser, Dirk Morgenstern, Christoph Busche, Ansgar Vogt  
**Regie:** Züli Aladag, Christian Görlitz, Filippos Tsitos  
**Darsteller:** Christian Berkel, Johanna Polley, Timo Jacobs, Antonia Holfelder, Nils Nelleßen, Anne Ratte-Polle, Julia Koschitz, Erdal Yildiz, Nicki von Tempelhoff, Jürgen Maurer, Tatja Seibt, Lena Urzendowsky, Paul Triller, Andreas Schröders u.v.m.  
**Drehorte:** Berlin und Umgebung  
**Status:** Dreh

---

## Der Kroatien Krimi (5+6)

Fernseh-Reihe

**Produktion:** Constantin Television GmbH  
**Produzenten:** Friedrich Wildfeuer  
**Drehbuch:** Christoph Darnstädt  
**Regie:** Michael Kreindl  
**Drehorte:** Kroatien  
**Status:** in Vorbereitung

---

## Landfrauenküche

Dokuserie

**Produktion:** megaherz GmbH für BR  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl, Bernadette Schugg, Ernst Geyer  
**Redaktion:** Sonja Kochendörfer  
**Regie:** Kathrin Meyer, Boris Tomschiczek, Birgit Deiterding  
**Status:** in Vorbereitung

---

---

## Land und Lecker

Dokuserie

**Produktion:** megaherz GmbH für WDR  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl, Bernadette Schugg, Ernst Geyer  
**Redaktion:** Helma Potthoff  
**Regie:** Christina König, Justine Rosenkranz, Babette Ellen Koci  
**Status:** in Vorbereitung

---

## Lecker aufs Land

Dokuserie

**Produktion:** Moviepool, megaherz GmbH für SWR  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl, Bernadette Schugg, Ernst Geyer  
**Redaktion:** Stefanie von Ehrenstein, Katrin Grünewald  
**Regie:** Babette Koci, Mica Stobwasser, Birgit Deiterding  
**Status:** in Vorbereitung

---

## Lieselotte

TV-Serie (Animation)

**Produktion:** WunderWerk mit Fabrique d'Images und ZDF  
**Produzenten:** Gisela Schäfer, Sunna Isenberg  
**Redaktion:** Carmen Hashimi, Marcus Horn  
**Förderung:** FFF Bayern, AFS, Creative Europe MEDIA  
**Drehbuch:** Lisa Clodt, Claudia Kaiser, Martin Lickleder, Rachel Murrell, Richie Conroy, , Laura Summers, Steve Middleton  
**Regie:** Dieter Riepenhausen, Cherifa Bakhti  
**Status:** Dreh

---

## Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums

Kinofilm / Kinderfilm

**Produktion:** Lieblingsfilm GmbH, Aamu Film Company Ltd.  
**Produzenten:** Philipp Budweg, Jussi Rantamäki  
**Förderung:** FFF Bayern, FFA, BKM, DFFF, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, MDM, Finnish Film Foundation  
**Redaktion:** Sandra Le Blanc-Marissal (NDR), Beate Biermann (MDR), Stefan Pfäffle (KiKa), Anja Hagemeyer and Anke Sperl (rbb)  
**Drehbuch:** Stefan Westerwelle, Ingo Schünemann  
**Regie:** Stefan Westerwelle  
**Darsteller:** Mikke Rasch, Nick Holaschke, Bendix Hansen, Sabine Timoteo, Tommi Korpela, Roy Peter Link, Tristan Göbel, Doris Kunstmann  
**Drehort:** Hamburg, Erfurt, Kokkola  
**Status:** Postproduktion

---

## Maxim leben – ein altes Kino erzählt

Kino-Dokumentarfilm

**Produktion:** Filmkraft Filmproduktion München  
**Produzenten:** Peter Heller  
**Redaktion:** Paul Krehan  
**Drehbuch:** Peter Heller  
**Regie:** Peter Heller  
**Drehort:** München  
**Status:** Postproduktion

---

## Der Mensch im Tier (AT)

Dokumentarfilm

**Produktion:** Leykauf Film, HFF München  
**Produzenten:** Nicole Leykauf  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Drehbuch/Regie:** Jonas Spriestersbach  
**Drehort:** Deutschland  
**Status:** Dreh

---

## Mein Garten, Dein Garten

Dokuserie

**Produktion:** megaherz GmbH für SWR  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl  
**Redaktion:** Sabine Hader, Jürgen Flettner  
**Regie:** Christian Cull  
**Status:** Postproduktion

---

## Miese Praktiken auf deutschen Schlachthöfen (AT)

Dokumentation

**Produktion:** TANGRAM International GmbH  
**Produzent:** Dagmar Biller  
**Redaktion:** Nina Behlendorf (ZDFzoom)  
**Regie:** Tanja von Ungern-Sternberg  
**Drehort:** Deutschland  
**Status:** Dreh

## München Mord – Die ganze Stadt ein Depp

Krimireihe

**Produktion:** TV60Filmproduktion  
**Produzenten:** Andreas Schneppe, Sven Burgemeister  
**Redaktion:** Petra Tilger, Stefanie von Heydewolff (ZDF)  
**Drehbuch:** Matthias Kiefersauer, Alexander Liegl  
**Regie:** Sascha Bigler  
**Darsteller:** Bernadette Heerwagen, Alexander Held, Marcus Mittermeier, Christof Süß, u.v.m.  
**Status:** Postproduktion

## München Mord – Willkommen in Wahnmoching

Krimireihe

**Produktion:** TV60Filmproduktion  
**Produzenten:** Andreas Schneppe, Sven Burgemeister  
**Redaktion:** Petra Tilger, Stefanie von Heydewolff (ZDF)  
**Drehbuch:** Friedrich Ani, Ina Jung  
**Regie:** Sascha Bigler  
**Darsteller:** Bernadette Heerwagen, Alexander Held, Marcus Mittermeier, Christof Süß, u.v.m.  
**Status:** Postproduktion

## Muskeltiere

Kinder-Animationsserie, TV

**Produktion:** Caligari Film- und Fernsehproduktions GmbH  
**Produzentin:** Gabriele M. Walther  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Status:** in Vorbereitung

## Nach der Arbeit

Dokumentarfilm

**Produktion:** Pelle Film GmbH  
**Produzenten:** Alexander Riedel, Bettina Timm  
**Redaktion:** Udo Bremer (ZDF / 3SAT), Matthias Leybrand, Carlos Gerstenhauer (BR)  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Drehbuch:** Alexander Riedel, Bettina Timm  
**Regie:** Alexander Riedel  
**Status:** Dreh

## No Name Restaurant

Culture-Clash-Komödie

**Produktion:** enigma film GmbH in Koproduktion mit BR, Studio Babelsberg, D-Facto Motion  
**Produzenten:** Fritjof Hohagen  
**Redaktion:** Cornelia Ackers, Carlos Gerstenhauer (BR)  
**Förderung:** FFF Bayern, Medienboard Berlin Brandenburg, FFA, DFFF  
**Drehbuch:** Stefan Sarazin, Peter Keller  
**Regie:** Stefan Sarazin, Peter Keller  
**Darsteller:** R.J. Mitte, Numan Acar  
**Drehorte:** Wadi Rum, Haifa, Jerusalem  
**Status:** Dreh

## Prinzessin Emmy – Der Kinofilm (OT: Princess Emmy – The Movie)

Animations-/Familienfilm

**Produktion:** Studio 100 Media GmbH (Deutschland), Talking Horse Limited (UK), Witebox BVBA (Belgien)  
**Produzenten:** Thorsten Wegener, Ken Anderson, Hans Ulrich Stoeff, Jörn Radel, Noel Swinnen  
**Förderung:** FFHSH Hamburg, DFFF, FFA, Creative Scotland National Lottery Fund  
**Drehbuch:** Piet de Rycker, Sergio Casci, Sven Duym  
**Regie:** Piet de Rycker  
**Drehorte:** München, Hamburg, Glasgow, Gentbrugge (Belgien)  
**Status:** Dreh

## Die Purpurnen Flüsse

TV-Serie

**Produktion:** maze pictures GmbH, EuropaCorp Télévision, Umedia  
**Produzenten:** Thomas Anargyros (EuropaCorp), Philipp Kreuzer, Jörg Schulze (maze pictures)  
**Redaktion:** Doris Schrenner, Sebastian Lückel (ZDF), Fanny Rondeau, Jean-François Luccioni (France 2)  
**Förderung:** Deutsch-Französischer Förderfonds TV-Serie  
**Drehbuch:** Jean-Christophe Grangé  
**Regie:** Ivan Fegyveres, Julius Berg, Olivier Barma  
**Darsteller:** Olivier Marchal, Erika Sainte, Ken Duken, Nora von Waldstätten  
**Drehort:** Belgien  
**Status:** Postproduktion

## Rentner-Cops Staffel 3 (Folgen 25-32)

Fernsehserie

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzent:** Oliver Vogel, Peter Güde  
**Redaktion:** Elke Kimmlinger, Nils Rode (WDR)  
**Drehbuch:** Sonja Schönemann, Peter Güde, Andreas Schmitz  
**Regie:** Thomas Durchschlag (1. Block), Michael Schneider (2. Block)  
**Darsteller:** Wolfgang Winkler, Tilo Prückner, Katja Denowski, Aaron Le, Helene Grass, Michael Prella, Verena Plangger  
**Drehort:** Köln  
**Status:** Postproduktion

## Rotzbub

Animationsfilm

**Produktion:** Aichholzer Film, Filmbüro Münchner Freiheit  
**Produzenten:** Josef Aichholzer, Ernst Geyer  
**Förderung:** ÖFI, Wienförderung, FFF Bayern  
**Drehbuch:** Martin Ambrosch, Rupert Henning  
**Regie:** Marcus H. Rosenmüller  
**Stand:** in Vorbereitung

## Rufmord (AT)

Fernsehfilm

**Produktion:** Hager Moss Film GmbH  
**Produzenten:** Kirsten Hager, Carmen Stozek  
**Redaktion:** Anja Helming-Grob  
**Drehbuch:** Claudia Kaufmann, Britta Stöckle  
**Regie:** Viviane Andereggen  
**Darsteller:** Rosalie Thomass, Johann von Bülow, Shenja Lacher, Lilly Forgách, Verena Altenberger  
**Drehort:** München und Umgebung, Bad Reichenhall  
**Status:** Postproduktion

## Die Saubermänner

TV Movie / Fernsehspiel

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzent:** Doris Zander  
**Redaktion:** Barbara Süßmann (Degeto)  
**Drehbuch:** Christian Krüger, Barry Thomson  
**Regie:** Edzard Onneken  
**Darsteller:** Uwe Ochsenknecht, Inez Bjorg David u.v.a.  
**Drehort:** Berlin  
**Status:** Dreh

## Schattenrund

Fernsehfilm / Thriller

**Produktion:** Constantin Television GmbH  
**Produzenten:** Kerstin Schmidbauer  
**Redaktion:** Günther van Endert  
**Drehbuch:** Elisabeth Herrmann  
**Regie:** Dror Zahavi  
**Darsteller:** Josefine Preuß, Steve Windolf, Oliver Stokowski u.a.  
**Drehorte:** Harz und Berlin  
**Status:** Postproduktion

## Schnitzel in Serie 2.0

Mini-Serie

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzenten:** Gabriele Graf, Oliver Vogel  
**Redaktion:** Götz Bolten (WDR)  
**Drehbuch:** Ingo Haeb, Katja Kittendorf  
**Regie:** Wolfgang Murnberger (1-3), Micha Lewinsky (4-6)  
**Darsteller:** Ludger Pistor, Armin Rohde, Therese Hämer, Cristina Do Rego  
**Drehort:** Köln und Umgebung  
**Status:** Dreh

## Schwartz & Schwartz

TV Movie / Fernsehspiel

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzent:** Anna Oeller, Alexander Adolph, Eva Wehrum  
**Redaktion:** Günther van Endert (ZDF)  
**Drehbuch:** Alexander Adolph, Eva Wehrum  
**Darsteller:** David Striesow, Golo Euler, Cornelia Gröschel, Brigitte Hobmeier, Lisa Martinek, Ulrich Noethen, Matti Schmidt-Schaller, Michael Hanemann, Petra von de Voort, Ari Kurecki  
**Regie:** Rainer Kaufmann  
**Drehort:** Berlin  
**Status:** Postproduktion

## So isst die Türkei

Dokureihe

**Produktion:** megaherz GmbH für BR/ARTE  
**Produzenten:** Fidelis Mager, Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl  
**Redaktion:** Sonja Scheider  
**Regie:** Annika Sehn, Taner Kararslaan  
**Darsteller:** Ali Güngörmüs  
**Status:** in Vorbereitung

## SOKO MÜNCHEN (Staffel 40)

Krimiserie

**Produktion:** UFA FICTION GmbH (Büro München)  
**Produzenten:** Simon Müller-Elmau, Joachim Kosack  
**Redaktion:** Dagmar Ungreit (ZDF)  
**Drehbuch:** Ralf Hertwig & Thomas Bahmann, Katharina Bischof & Johanna Thalmann, Mike Viebrock & Enno Reese, Peter Dommaschk, Anja Weber u.a.  
**Regie:** Till Müller-Edenborn, Bodo Schwarz, Frauke Thielecke, Michel Guillaume u.a.  
**Darsteller:** Gerd Silberbauer, Michel Guillaume, Bianca Hein, Joscha Kiefer u.a.  
**Drehort:** München und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

## Song für Mia

Fernsehfilm

**Produktion:** Constantin Television GmbH  
**Produzenten:** Friedrich Wildfeuer, Friedrich Oetker  
**Redaktion:** Sascha Schwingel  
**Drehbuch:** Lisa James Larsson, Alexander Dydyna, Peer Klehmet  
**Regie:** Mira Thiel  
**Darsteller:** Tim Oliver Schultz, Paula Kalenberg, Angela Roy, Daniel Friedrichs, Jonathan Beck, Rony Herman, Sophie von Kessel, Max von Thun  
**Drehorte:** München, Teneriffa  
**Status:** Postproduktion

## Staatsfeind

TV-Zweiteiler

**Produktion:** H&V Entertainment GmbH  
**Produzenten:** Mischa Hofmann, Marcus Mende  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Redaktion:** Yvonne Weber, Annette Schönwälder  
**Drehbuch:** Holger Karsten Schmidt, Überarbeitung: Jan Ricken, Roderick Warich  
**Regie:** Felix Herzogenrath  
**Darsteller:** Henning Baum, Franziska Weisz, Manfred Zapatka, Max von Thun, Natalia Rudziewicz, Tim Seyfi, Kathrin von Steinburg, u.v.a.  
**Drehorte:** München und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

## Starbright

Action, Fantasy

**Produktion:** Ingenious Media  
**Produzenten:** Michel Morales, Enrico Ballarin, Jörg Naumann, Enrico Fadani  
**Drehbuch:** Joseph Bitoni  
**Regie:** Francesco Lucente  
**Darsteller:** Alexandra Dowling, Diego Boneta, John Rhys-Davies, Ted Levine, Elisabeth Röhm, Gbenga Akinnagbe, Christine Ebersole, Becky Ann Baker, Gary Grubbs, u.a.  
**Drehort:** USA, Italien  
**Status:** Postproduktion

## Strawanzen 2018 – Stofferl Wells Bayern Reportage

**Produktion:** Filmbüro Münchner Freiheit  
**Produzenten:** Ernst Geyer  
**Redaktion:** Sonja Kochendörfer (BR)  
**Drehbuch:** Boris Tomschczek, Stofferl Well  
**Regie:** Boris Tomschczek  
**Darsteller:** Stofferl Well  
**Drehort:** Bad Tölz, Schwandorf, Fürth  
**Status:** in Vorbereitung

## Sturm der Liebe – Staffel 17 (Folgen 2871 – 3070) Telenovela

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzentin:** Bea Schmidt  
**Redaktion:** Matthias Körnich (WDR), Lara Höltkemeier (BR)  
**Drehbuch:** Björn Fimrohr (Chef-Autor)  
**Regie:** Carsten Meyer-Grohbrügge, Stefan Jonas, Alexander Wiedl, Felix Bärwald, Steffen Nowak, Lutz von Sicherer  
**Darsteller:** Larissa Marolt, Sebastian Fischer, Sepp Schauer, Dirk Galuba, Antje Hagen, Lorenzo Patané, Bojana Golenac, Dieter Bach, Florian Frowein, Elke Winkens, Sandro Kirtzel, Désirée von Delft, Isabell Ege, Joachim Lätsch, Erich Altenkopf, Melanie Wiegmann, Lukas Schmidt, Paulina Hobratschk, Christin Maria Balogh, Uta Kargel  
**Drehort:** Geiseltalsteig und Umgebung  
**Status:** Dreh

## Das Tal der Mörder Krimi

**Produktion:** Neue Bioskop Television GmbH  
**Produzenten:** Christian Balz, Dietmar Güntsche  
**Redaktion:** Daniel Blum (ZDF)  
**Drehbuch:** Dominique Lorenz  
**Status:** in Entwicklung

## Tatort Köln – Bombengeschäft Fernsehreihe

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzentin:** Sonja Goslicki  
**Redaktion:** Götz Bolten (WDR)  
**Drehbuch:** Thomas Stiller (nach einer Idee von Frank Koopmann, Roland Heep)  
**Regie:** Thomas Stiller  
**Darsteller:** Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär, Sascha Alexander Geršak, Alessija Lause, Ralph Herforth, Adrian Topol, Isabel Thierauch Marco Hofschneider, Roland Riebeling, Thomas Darchingner, Joe Bausch, Beat Marti u.v.a.  
**Drehort:** Köln und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

## Tatort Köln – Der Finger

Fernsehreihe

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzentin:** Sonja Goslicki  
**Redaktion:** Götz Bolten (WDR)  
**Drehbuch:** Christoph Wortberg  
**Regie:** Christine Hartmann  
**Darsteller:** Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär, Harald Schrott, Nicole Marischka, Hansjürgen Hürig, Claudia Geisler-Bading, Anton von Lucke, Johannes Franke, Roland Riebeling u.v.a.  
**Drehort:** Köln  
**Status:** Postproduktion

## Tatort Münster – Affentheater Fernsehreihe

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH  
**Produzentin:** Sonja Goslicki  
**Redaktion:** Nina Klamroth (WDR)  
**Drehbuch:** Stefan Cantz, Jan Hinter  
**Regie:** Samira Radsı  
**Darsteller:** Axel Prah, Jan Josef Liefers, Friederike Kempter, Mechthild Großmann, ChrisTine Urspruch, Claus D. Clausnitzer, Robert Hunger-Bühler, Dirk Martens, Felix Vörtler, Juischka Eichel, Pablo Ben-Yakov, Thomas Arnold, Lilia Lehner, Tessa Mittelstaedt, Charlotte Bohning, Stephanie Kämmer u.v.a.  
**Drehort:** Münster und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

## Tatort – Ich töte niemand (AT)

Fernsehreihe

**Produktion:** Hager Moss Film GmbH  
**Produzentin:** Kirsten Hager, Producerin: Yella Yarı Fenner  
**Redaktion:** Dr. Stephanie Heckner (BR)  
**Drehbuch:** Max Färberböck, Catharina Schuchmann  
**Regie:** Max Färberböck  
**Darsteller:** Dagmar Manzel, Fabian Hinrichs, Eli Wasserscheid, Stefan Merki, Matthias Egersdörfer, Andreas Leopold Schadt  
**Drehort:** Nürnberg und Umgebung  
**Status:** Postproduktion

## Terra X: Das verlorene Paradies. Leben in der Jungsteinzeit Dokumentation

**Produktion:** Caligari Film- und Fernsehproduktions GmbH  
**Produzenten:** Gabriele M. Walther, Friedrich Steinhardt  
**Redaktion:** Georg Graffe (ZDF)  
**Drehbuch:** Dr. Stefan Schulze  
**Regie:** Gabriele Wengler  
**Status:** Dreh

## The Longest Birthday Spielfilm

**Produktion:** Kick Film GmbH (DE), Victoria Films (UK)  
**Produzenten:** Jörg Bundschuh (Kick Film GmbH), Anna von Dziembowska (Victoria Films)  
**Förderung:** FFF Bayern, Creative Europe MEDIA  
**Drehbuch:** Savion Einstein  
**Regie:** Maggie Peren  
**Status:** in Entwicklung

## Trautmann Kinofilm

**Produktion:** Lieblingsfilm GmbH, Zephyr Films in Koproduktion mit BFC, ARD Degeto, Arri Media GmbH, Square One, B.A. Produktion  
**Produzenten:** Robert Marciniak, Chris Curling  
**Förderung:** FFF Bayern, DFFF, FFA, Bayerischer Bankenfonds, Northern Ireland Screen, MEDIA Development, BKM, British Film Institute  
**Redaktion:** Christine Strobl (ARD Degeto), Carolin Haasis (ARD Degeto)  
**Drehbuch:** Marcus H. Rosenmüller, Nicholas J. Schofield  
**Regie:** Marcus H. Rosenmüller  
**Darsteller:** David Kross, Freya Mavor, John Henshaw, Gary Lewis, Michael Socha, Harry Melling, Dervla Kirwan, Julian Sands  
**Drehort:** Nordirland, Bayern  
**Status:** Postproduktion

## Trauung mit Hindernissen

Fernsehfilm

**Produktion:** Ariane Krampe Filmproduktion GmbH  
**Produzenten:** Ariane Krampe  
**Redaktion:** Jana Brandt (MDR), Katharina Schenk (ORF)  
**Drehbuch:** Sophia Krapoth  
**Regie:** Anna-Katharina Maier  
**Darsteller:** Nicolette Krebitz, Michael Steinocher, Hary Prinz, Patricia Hirschbichler, Daniela Ziegler, Peter Prager, Lisa Bitter, Oskar Bökelmann, Emilie Neumeister, Luis August Kurecki, Clara Veihelmann, Laura Preiss, Matthias Brenner, Nicole Beutler  
**Drehort:** Leipzig  
**Status:** Dreh

## Unheimlich perfekte Freunde Kinderfilm

**Produktion:** VIAFILM GmbH & Co. KG  
**Produzenten:** Benedikt Böllhoff, Max Frauenknecht  
**Redaktion:** Astrid Plenk und Johanna Kraus (MDR), Stefan Pfäffle (KIKA), Cornelia Ackers (BR), Matthias Körnich (WDR)  
**Förderung:** FFF Bayern, MDM, FFA, BKM, DFFF  
**Drehbuch:** Nora Lämmermann und Simone Höft  
**Regie:** Marcus H. Rosenmüller  
**Darsteller:** Luis Vorbach, Marie Leuenberger, Margarita Boich  
**Drehort:** München, Leipzig  
**Status:** Dreh

## Der Vorname

Kinofilm

**Produktion:** Constantin Film Produktion GmbH  
**Produzenten:** Martin Moszkowicz, Tom Spieß  
**Förderung:** Film- und Medienstiftung NRW, DFFF, FFF Bayern  
**Drehbuch:** Claudius Püging  
**Regie:** Sönke Wortmann  
**Status:** Postproduktion

## Wackersdorf Spielfilm

**Produktion:** if... Productions  
**Produzenten:** Ingo Fliess  
**Förderung:** FFF Bayern, BKM, DFFF  
**Redaktion:** Claudia Simionescu, Carlos Gerstenhauer, Barbara Häbe, Monika Lobkowicz (BR, arte)  
**Drehbuch:** Gernot Kräã, Oliver Haffner  
**Regie:** Oliver Haffner  
**Darsteller:** Johannes Zeiler, Anna Maria Sturm, Peter Jordan, Florian Brückner, Johannes Herrschmann, Fabian Hinrichs, Ines Honsel, August Zirner  
**Drehort:** Schwandorf, München  
**Status:** Postproduktion

## Waiting Room

Kinofilm

**Produktion:** Kick Film GmbH  
**Produzenten:** Jörg Bundschuh  
**Förderung:** FFF Bayern  
**Redaktion:** Carlos Gerstenhauer (BR)  
**Drehbuch:** Maggie Peren  
**Regie:** Maggie Peren  
**Status:** in Vorbereitung

## Der Weg über das Tramuntana-Gebirge (AT)

Komödie

**Produktion:** Ariane Krampe Filmproduktion GmbH  
**Produzenten:** Ariane Krampe  
**Redaktion:** Carolin Haasis (ARD Degeto Film)  
**Drehbuch:** Stefan Cantz, Jan Hinter  
**Regie:** David Gruschka  
**Darsteller:** Michael Gwisdek, Harald Krassnitzer, Jennifer Ulrich, Tino Mewes, Elvis Clausen, Franziska Traub, Irene Rindje Daniel Krauss, David Bredin, Rafael Gimenez, Carmen Fellu  
**Drehort:** Mallorca, Tramuntana Gebirge  
**Status:** Postproduktion

## Werk ohne Autor

Kinofilm

**Produktion:** Pergamon Film und Wiedemann & Berg Film  
**Produzenten:** Jan Mojto, Quirin Berg, Florian Henckel von Donnersmarck und Max Wiedemann  
**Förderung:** MBB, FFA, FFF Bayern, Film- und Medienstiftung NRW, MDM, DFFF  
**Redaktion:** Carlos Gerstenhauer (BR), Hubert von Sprei (BR), Bettina Ricklefs (BR), Harald Steinwender (BR), Christine Strobl, (ARD Degeto)  
 Carolin Haasis (ARD Degeto)  
**Drehbuch/Regie:** Florian Henckel von Donnersmarck  
**Darsteller:** Tom Schilling, Sebastian Koch, Paula Beer, Saskia Rosendahl und Ina Weisse. In weiteren Rollen zu sehen sind u.a. Florian Bartholomäi, Hans-Uwe Bauer, Ben Becker, Antonia Bill u.v.a.  
**Drehort:** Berlin, Sachsen, NRW  
**Status:** Postproduktion

## Wickie und das Zauberschwert (OT: Vic the Viking and the Magic Sword)

Animations-/Familienfilm

**Produktion:** Studio 100 Media GmbH (Deutschland), Studio 100 Animation SAS (Frankreich), Belvision (Belgien)  
**Produzenten:** Thorsten Wegener, Hans Ulrich Stoeff, Katell France, Léon Perahia  
**Förderung:** FFF Bayern, MFG Baden-Württemberg, FFA, Creative Europe MEDIA  
**Redaktion:** Dr. Irene Wellershoff, Götz Brandt (ZDF)  
**Drehbuch:** Oliver Huzly, Sophie Decroisette, Frederic Engel Lenoir, Eric Cazes  
**Regie:** Eric Cazes  
**Drehorte:** München, Stuttgart, Paris, Marcinelle (Belgien)  
**Status:** Dreh

## Wie der Soldat das Grammophon repariert

Kinofilm

**Produktion:** enigma film GmbH, epo film GmbH, Jakale Film GmbH  
**Produzenten:** Fritjof Hohagen  
**Förderung:** FFA  
**Drehbuch:** Adnan G. Köse  
**Regie:** Adnan G. Köse  
**Darsteller:** Miroslav Nemeč, Misel Maticevic, Karl Markovics, Anica Dobra, Numan Acar, Aleksandar Jovanovic, Adam Bousdoukos  
**Drehort:** Deutschland, Österreich, Bosnien  
**Status:** in Entwicklung

## Winterherz – Tod in einer kalten Nacht (AT)

Fernsehfilm

**Produktion:** Hager Moss Film GmbH  
**Produzenten:** Kisten Hager, Producerin: Yella Yari Fenner  
**Redaktion:** Pit Rampelt  
**Drehbuch:** Susanne Schneider  
**Regie:** Johannes Fabrick  
**Drehorte:** München und Umgebung, Augsburg  
**Status:** in Vorbereitung

## Wir knipsen nicht das Licht aus! Kampf gegen das Dorfsterben (AT)

Dokumentation

**Produktion:** TANGRAM International GmbH  
**Produzentin:** Dagmar Biller  
**Redaktion:** Martina Nothhorn (ZDF)  
**Regie:** Daniela Agostini  
**Drehort:** Deutschland  
**Status:** Dreh

## Wir sind Gefangene

Kinofilm

**Produktion:** collina filmproduktion GmbH in Koproduktion mit BR  
**Produzent:** Ulrich Limmer  
**Drehbuch:** Peter Probst  
**Regie:** Marcus H. Rosenmüller  
**Status:** in Entwicklung

## Wo bist Du, Joao Gilberto?

Dokumentarfilm

**Produktion:** Gachot Films GmbH, NEOS Film GmbH  
**Produzenten:** Georges Gachot, Andreas Atzwanger, Christoph Menardi, Torben Struck  
**Redaktion:** Matthias Leybrand, Carlos Gerstenhauer (BR), Monika Lobkowicz (BR/Arte)  
**Förderung:** FFF Bayern, DFFF, CNC, Eurimages  
**Drehbuch:** Georges Gachot, Paolo Poloni  
**Regie:** Georges Gachot  
**Status:** Postproduktion

## W wie Wissen

Wissensmagazin

**Produktion:** Bilderfest GmbH  
**Produzenten:** Dietmar Lyssy, Marcus Uhl  
**Redaktion:** ARD, WDR  
**Status:** Postproduktion

## X:enius

Wissenschaftsmagazin

**Produktion:** Bilderfest GmbH  
**Produzenten:** Dietmar Lyssy, Marcus Uhl  
**Redaktion:** BR, WDR, HR, arte  
**Status:** Postproduktion

## Yakari

Kinofilm (Animation)

**Produktion:** WunderWerk mit Dargaud Media und Universum Film  
**Produzenten:** Gisela Schäfer, Maia Tubiana  
**Förderung:** FFHSH, Filmstiftung NRW, FFA Minitraité  
**Drehbuch:** David Freedman, Toby Genkel, Xavier Giacometti  
**Regie:** Toby Genkel, Xavier Giacometti  
**Status:** Dreh

## ZERO – Sie wissen, was du tust

Thriller

**Produktion:** enigma film GmbH  
**Produzent:** Nicole Swidler, Fritjof Hohagen  
**Redaktion:** Dr. Götz Schmedes (WDR)  
**Drehbuch:** Johannes Betz  
**Drehort:** Berlin  
**Status:** in Entwicklung

## Ziemlich bester Schurke

Komödie

**Produktion:** enigma film GmbH  
**Produzent:** Fritjof Hohagen  
**Redaktion:** Cornelius Conrad (BR)  
**Drehbuch:** Christian Lerch, Fritjof Hohagen  
**Drehort:** München, Miami  
**Status:** in Entwicklung



## IMPRESSUM

Film News Bayern – Nr. 1 | Januar 2018  
 Erscheinungsweise: 6x jährlich

**Herausgeber:** FilmFernsehFonds Bayern GmbH – Presse und Information  
**Geschäftsführer:** Prof. Dr. Klaus Schaefer  
**Adresse:** Sonnenstr. 21, 80331 München  
**Tel.:** 089-544 602-0; Fax: -60  
**Internet:** www.fff-bayern.de  
**E-Mail:** filmfoerderung@fff-bayern.de

**Redaktion:** Dr. Olga Havenetidis (V.i.S.d.P.)

**Autoren:** Irmengard Gnau, Josef Grübl, Julia Wülker, Kristin Heitmann, Ewa Szurogajlo

**Fotos:** maze pictures (6, 22/24-27), Studiocanal GmbH/Kurt Krieger (6), Studiocanal GmbH/Kurt Krieger (6), Olga Havenetidis (6, 8), Lieblingfilm (6), SPIO/Petra Stadler (6), HFF München/Robert Puspeter (6), RodeoFX (10/11), BR/Lisa Eder-Held (14), SquareOne Entertainment/Jürgen Olczyk (16/17), Trimaphilm (18/19), Julia Terjung (20), Dreifilm/Denis D. Lüthi (20), Glory Film/Julian Krubasik (20), Jakob Wiessner (21), Majestic/zero one film/Peter Indergand (21), Wilhelm Moser (24), Cocofilms (28), StK/T. Isemann (30), CED München/Mathis Beutel (32), FFF Bayern/Martin Bursch (33), Thorsten Hamdorf (35), Studiocanal (37)

**Anzeigen:** Julia Wülker  
**Produktionsspiegel:** Lars Nitschke  
**Herstellung:** Birgit Bähr

**Konzept und Layout:** mattweis, die Agentur für Design und Kommunikation, München

**Druck:** Gotteswinter und Aumaier GmbH, München  
 Das Magazin wurde klimaneutral gedruckt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 2/2018 ist der 13.03.2018.



# THE MAKING OF *DARK*

Live Interview mit den Machern der ersten deutschen NETFLIX Original-Serie.

Credit: Netflix



## PANEL-TEILNEHMER:

Drehbuch & Regie (Showrunner): **Baran Bo Odar**

Ausführende Produzentin: **Justyna Mutsch, Wiedemann & Berg**

Postproduction Supervisor: **Sven Nuri**

Kamera/Steadycam Operator: **Yoshua Berkowitz**

Tonschnittleitung: **Alexander Würtz**

Moderation: **Elfi Kerscher**

## ARRI @ Berlinale 2018:

Die Macher der ersten in Deutschland produzierten Netflix Original-Serie *DARK* erlauben uns einen Blick hinter die Kulissen der Produktion und Postproduktion. Seien Sie dabei!

## DFFB Kino

Potsdamer Str. 2 / 9 Stock, 10785 Berlin

Samstag, 17. Februar 2018 / 15:30 - 17:30 Uhr